

# Urkundenlese aus dem Frauenkloster Neuenkirch, Augustiner-, später Prediger- Ordens (1259-1400)

Autor(en): **Schneller, Joseph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **5 (1848)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-110151>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**B.**  
**Urkundenlese**  
aus dem  
**Frauenkloster Neuenkirch,**  
Augustiner-, später Prediger-Ordens.

---

1259 bis 1400. <sup>1)</sup>

---

(Von Archivar Schneller.)

1.

1259, 2 März.

Quidam Burchardus de Nüwenkilch, civis in Sembach, homicidium patraverat, ideoque excommunicationis sententiam incidit. Pro remedio ac expiatione contulit et concessit liberaliter religiosis sororibus in nova ecclesia <sup>2)</sup> quoddam prædium, ut reconciliarent eum ecclesiæ, et corpus suum ecclesiasticæ traderent sepulturæ. (abgedr. bei Kopp, Urf. z. Gesch. d. eid. B. S. 12.)

---

<sup>1)</sup> Die Originalien waren im Archive des Klosters Rathhausen aufbewahrt, und wurden mir f. B. durch die Güte der wohllehrw. Frau Abtissin Ursula zur Benützung mitgetheilt.

<sup>2)</sup> Diese Klosterfrauen mußten, wie aus dem Briefe hervorgeht, ursprünglich für den Cistercerorden bestimmt gewesen sein, hatten aber keinen Bestand; denn bald sehen wir selbe als reuige Schwestern der hl. Maria Magdalena nach der Regel des hl. Augustins, und in der Folge als fromme Töchter des hl. Vaters Dominicus, Gründers des Predigerordens.

Neuenkirch liegt 2 Stunden von Lucern, an der Straße nach Sursee. Das Kloster stand in der jetzigen Caplanen-Matte, verbrannte 1434, und 3 Mai 1575, wurde aber wiederum durch die beiden Werkmeister Anton Groß und Ulrich Hardmeyer gebauen, und 1576 eingeweiht. Es erlebte dasselbe Schicksal wie Ebersëgg; denn auch seine Vereinigung mit Rathhausen erfolgte unter Genehmigung des Oberhauptes der Kirche unterm 5 Mai 1594.

## 2.

1282, 29 Janners. 1)

In gottes namen Amen. †. Sit ellv dinch zergandflich sint, vnd des menschen gehugede langer steti nyt enhat, So ist gewonlich vnde recht, daz man mit schrift bestete, swas man endelicher dinge in disen tagen zeschaffen hat, dur daz, das du schrift | der selben dinge ein ewige vrfunde müge sin. Da von so kyndin wir, Her Johans von küschnach, vnd her Gppo, vnd voltrich sin syne, vnd Anna vnd Elfi sin tochtere, Allen dien die disen brief lesent oder hoerint lesen, daz wir für vns vnd | für vnser erben dur got luterliche vnd dur vnser sele willen, vnd ouch vnser vordren, die kilchyn von Rowenkilch bi Sempach, dü von eigenschaft vns an geerbet ist, von vnsern vordern, hein gegeben vriliche mit allem dem rechte, so wir | da hatton, dem orden Sant Augustins, vnd dien vrowon die den selben orden tragent, vnd geheizen sint sant Mariyn Magdalenyv swestren vnd die Rowerin, Vnd hein diz getan Mit vnser herron Grauen Albrechts vnd grauen Rodolfs, (vnde grauen Eburhats,) von | Habspurch willen, vnd mit ir hant; Vnd ist daz beschehen Mit dien gedingen, daz die selben vrowon ein convent vnd ein samnvndch, ze der selbvn kilchun ir ordens Mit zwoelf vrowon ze minsten, die da gotte dienin, inrvnt vier iarn | stiften, machon, vnd steten sy; Also, daz da iemer heizen myge ein samnvndch vnd ein conuent, vnd ist daz gesetzt An vnser herren von Monster in ergoewe, den probst, den kuster, den kelner, vnd den kamerer, Daz das selbe hus | vnd der samnvndch ze dem vorgeantem cile Also volbracht solle sin, daz si des dvnchen myge, daz es ein stetir samnvndch heizen fülle vf ir warheit. Vnd ist ouch An die selben Herren gesetzt, swe die vrowon Ane gewerda von ezlichen ir | nothdürften Olt von ezlichem irm gebresten ze dien selben citen volbringen olt volvertigen nyt mygen den convent olt den samnvndch, Als da vor geschriben ist, daz si den gewalt heigen, das selbe cil celeingeronne, 2) (zwei iar olde drü) nach ir bescheidenheit, vnd nach der vrowon nothdürften. Were aber daz, das die

1) Stiemlich schlecht abgedruckt, und mit durchaus veränderter Schreibweise; bei Neugart II. 307.

2) Zu verlängern.

selben vrowin so swich werin, vnd als endelos, das si (die) selbvn hofftat ze Nwrenkilch liezin,olt das si sich dar nüt enmachen, Als endelich, das die genanden vier herren | von Wynster, für warheit sprechen moechten, das da ein erber vnd ein steter conuent moechte vnd solti sin, Olt ez si düchti Als endelos, das si inen enhein cil, noch enhein tag fürbaz vsscheiden vnd geben wolten, | So sol man dien Herron von Rüschnach die denne lebendig sint, disen brief vnd alle die briefe, die ze sicherheit har vber geben werdent, wider geben, vnd sullen die selben briefe endelos vnd kraftlos sin; vnd swas gnadon die selben | Herren von Rüschnach gegen dien vrowon hatton getan, die sullen allesament abstin, vnd sol dü kilch nwenkilch wider an si vallen in allem dem rechte, Als si hatton des tags, dwo dise brief geben wart. Swas ouch die vrowe innan | des da gebvwen hettin,olt swas inen dar geben were, das sol beliben der kilchvn, vnd sant volrich der da huswirt ist, swe si nit volvoerint vnd volbringent den samnuch, Also da vor geschriben ist. Dise selbvn gnade han wir gegin | dien vorgeantent vrowon vnd orden getan lidekliche vnd vriliche, vnd füriehin des an disem Briefe für vns vnd für Alle vnser nachomen, vnd füriehin vns alles des rechts, vnd der gnadon von habest, vnd vom Kynige, vnd Allir der dinge, | da mitte disu selby gabe vnd disu gnade widerzogen oder geirret moechti werden defein andern weg, wande mit dien gedingen, dü da vor vsgenemmet sint. Dise selbvn gnade, vnd dise gift, vnd dise gaba hant enphangen von vns | An des ordens stat sant Augustins, vnd sant mariun magdalenvn; Swester Gyta von Huntsbach, vnd swester Mechtilt von tattaenriet, vnd hant sich gebunden, vnd ouch den selben orden ze dien gedingen, dü da vor geschriben sint. Das ouch | diz stete si vnd eimer ewig, dar vm ist dirre brief gegeben, vnd besigilt Mit disen ingisillen, vnd disen wachscreiben vnser vorgeantent Herron von Habspurch, vnd eiz probstes, vnd eiz capitils von Wynster, (vnd hern hartmannes von Baldegge) vnd her Johans von Rüschnach. | <sup>1)</sup> Da diz ge-

---

<sup>1)</sup> Kein Siegel hängt mehr; die 4 erstern gar nie, denn man findet keine Spur von Einschnitten. Um eine bildliche Anschauung von den Siegeln, wenigstens der Stifter dieses Gotteshauses, zu geben, muß ich zu den Rathhauser-Briefen Zuflucht nehmen, und finde an einer Urkunde vom

schach, da waren zegegeni (Her) Volrich von landenberg, der Kuster von Münster, (Her) Arnolt von Rinach der Kelner von Münster, (Meister) Nikolaus von Malterf, der Kilchher von Eich, (Her) Heinrich von Rordorf, der Kilchher, (Her) Peter der luprestter von Kriens, (her) Hug | ein phronther von Münster, (Her) Jacob ein priester von Rvdorf, (Her) Peter ein priester von vrswile, (Her) Gerung ein priester von lucerna, (Her) Albrecht vnd (Her) Hug von Rotenburg, (Her) Marchwart von Kenmatvñ vnd sin syne (her) Wolchmar vnd Marchwart, (Her) Chonrat von Heidegga, (Her) Waltther von Synwile, | (Her) Rvoldolf der Ritter von Schowense, Rvoldolf bramberg, Johans ob der Rvsa, heinrich von Rechenberg, Peter von elfaza, Chonrat von Eßchibach. Diz geschach vnd wart dirre brief gegeben, An deme Jare, dvo von vnserf Herren gebürte waren, Zufinck, zwei | hondert (au) Zewei vnd Accig Jar, Dvo dv Indiciñ was an dem cehenden Jare, An dem nechten donrstage vor vnser vrowun Liechtmes ze Lucerne in der stat. <sup>1)</sup>

## 3.

1282, 15 März.

Ruodolfus Episcopus Constantiensis donationem juris patronatus ecclesie in Nüwenkilch religiosis mulieribus ibidem factam, et in domum ipsarum, quam ibidem construxerunt, translata, rogatus <sup>2)</sup> ratam et gratam habet et confirmat. (abgedr. bei Neugart II. 310, mit dem unrichtigen Datum 15 Mai; besser im Geschichtsfreund. I. 36.)

## 4.

1282, 4 Weinmonats

R. dei gratia Constantiensis Episcopus, dilectis in Christo vniuersis, ad quos presentes peruenerint, Salutem et sinceram in

25 Augstm. 1284 (abgedr. Bd. II. S. 73) hängend das wohlerhaltene Exemplar des ältesten Sohnes Johannis von Rüsnacht. Es stellt ein Rissen vor, und führt die Umschrift: † S'EPONIS. MILITIS. DE. CHVS-SINACH. (S. Beilage Tab. I. No. 1.)

<sup>1)</sup> Das in parenthesi Eingeschlossene ist im pergamenen Briefe von scheinbar anderer Tinte und Hand über der Zeile hineingeschrieben worden.

<sup>2)</sup> Dieser Bittbrief (ohne Datum) steht abgedr. im Geschichtsfreund I. 36.

domino Cari- | tatem. Licet is de cuius munere uenit ut sibi a  
 fidelibus suis digne et laudabiliter seruiatur, ex Habundantia pie-  
 tatis | sue que merita supplicum excedit, et uota bene operantes  
 pro apportato lucro remuneret, et torpentes ab opere bono | damp-  
 net, quia tamen Sacrosancta Ecclesia Catholica deuotos suos ad  
 opera pietatis consueuit Spiritualibus consolationibus | incitare, ve-  
 stram rogamus et monemus in domino caritatem, et in remissio-  
 nem uobis iniungimus peccatorum, quatinus Religio- | sis in Christo  
 dilectis . . Magistre et Conuentui Sanctimonialium de Nuwenchilch,  
 quas extrema laborare congnoſcitis pau- | pertate, manum uestram  
 adiutricem liberaliter porrigatis, ut per hec et alia bona que Domino  
 feceritis inspirante, vitam ab ipso | percipere mereamini Sempiter-  
 nam. Nos enim omnipotentis dei misericordia et gloriose virginis  
 et matris marie | meritis confisi, omnibus vere penitentibus et pure  
 confessis, qui dictis Sanctimonialibus suas elemosinas largiuntur,  
 | quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia relaxamus, duran-  
 tibus hiis ad annum. Datum apud Sempach Anno domini M | CC  
 lxxxij, iij Non. Octobris. Indictione xi.

## 5.

1283, 28 Neumonats.

Martinus Episcopus Seruus Seruorum Dei; Dilecto filio . .  
 Preposito et Dilectis in Christo filiabus . . Priorisse et | Conuentui  
 Monasterii sancte Marie Magdalene in Nuenkilgen per Prepositum et  
 Priorissam soliti gubernari, ad Romanam | Ecclesiam nullo medio  
 pertinentis, ordinis sancti Augustini Constantiensis diocesis, Salu-  
 tem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod |  
 iustum est et Honestum, tam uigor equitatis quam ordo exigit ra-  
 tionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum per- | du-  
 catur effectum. Sane petitio uestra nobis exhibita continebat, quod  
 dilectus filius Nobilis vir Johannes dictus de | Kosnach, Constan-  
 tiensis diocesis, ad uos et Monasterium uestrum gerens salubris  
 devotionis affectum, ius patronatus ecclesie de | Nuenkilgen, eius-  
 dem diocesis, nunc ad ipsum pertinens, uobis et eidem Monaste-  
 rio, de consensu venerabilis fratris nostri . . Episcopi Con- | stan-  
 tiensis Loci diocesani liberaliter contulit intuitu pietatis, prout in  
 patentibus litteris inde confectis dicitur plenius contineri. | Nos  
 itaque uestris supplicationibus inclinati, quod super hoc pie ac

prouide factum est, ratum et gratum Habentes, id aucto- | ritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocínio communimus. Nulli ergo omnino Hominum liceat hanc paginam nostre con- | firmationis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis | dei, et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Datum apud Urbem ueterem v. Kl. Augusti, | Pontificatus nostri Anno Tercio.

## 6.

1284, 19 Junmonats.

R. dei gratia Constantiensis Episcopus, Dilectis in Christo vniuersis, ad quos presentes peruenerint, Salutem in | domino sempiternam. Cum venerabiles Patres et domini Geuehardus Brandenburgensis, | Bernardus Humanas, Guido Papiensis, Johannes Euelinus, Bartholomeus de Turty- | bero, Vincentius Portugalensis, et frater Paulus dei gratia Tripolitanus Episcopi, ad augendum | deuotionem Christi fidelium, et acceptabilem domino populum exhibendum, omnibus vere penitentibus | et pure confessis, qui in festis subscriptis, videlicet in Singulis festis perpetue virginis Ma- | rie, in anniuersario dedicationis Monasterii de Nuwenchil, nostre dyo- | cesis, infra octauam | Resurrectionis domini, in festo beate Marie magdalene, et singulis festis Apostolorum, antedictum | Monasterium causa deuotionis uisitauerint, festoque beati Vodalrici ipsius Monasterii patroni, | ac de bonis a deo sibi collatis ad ipsum monasterium contulerint, aut manus suas eidem porrexerint | adiutrices, certas indulgentias si de nostra uoluntate processerint sint largiti, Nos ut idem Monasterium | in bono efficacius prosperetur, prefate largitioni nostrum consensum liberaliter exhibemus. Datum Rinaugie | Anno domini MCCLXXXiiij, Xiiij Kal. Augusti.

## 7.

1285, 26 Jännerſ. <sup>1)</sup>

In nomine domini Amen. Pateat vniuersis presens Scriptum intuentibus, quod ego Helwigis, vxor Volrici dicti Hesin, predium meum | in Sigboldingen situm, quod vulgariter Herzaten vnde der

<sup>1)</sup> Gegen diesen Abdruck ist der Frühere (I. 310) zu verbessern.

Gowin gvot appellatur, in donationem propter nuptias quod dicitur morgengaba | mihi pertinens, de consensu mariti mei predicti nec non autoritate dominorum meorum de rotenburg et de Wolhusen accedente, cum omni iure iuramen- | to et attinentiis suis, pro. xvij. lib. monete vsualis vendidi priorisse et conventui in nuwenkill penitentium de ordine marie magdale- | ne contradidi et assignaui et in corporalem possessionem mitto per presentes. promittens super hoc me Warandam debitam exhibere. et in huius testimoni- | um Sigillis dominorum meorum Arnoldi aduocati de Rotenburg, et Diethelmi de Wolhusen nobilium, presens scriptum traditur comunitum. Nos | etiam Arnoldus et Diethelmus nobiles supradicti, pro Heilwigi Serua nostra et cum ipsa venditioni predii nominati ratam habentes et gratam, Sigilla nostra | rogatu ipsius duximus appendenda. Acta sunt hec presentibus hiis testibus et ad hoc vocatis: Arnolde de Capella, et Henrico de Basilea Sa- | cerdotibus; Volrico dapifero de Wolhusen, et Walthero de Ruediswile militibus; Walthero et Arnolde dictis Keiser; Barchardo Salzman, Conrado de Lindegge, Rvoldolfo | Krieg de ruswile, et aliis fide dignis. Datum anno domini. M. CC. lxxx. v. vii. Kl. februar. Iudictione xiiij. 1)

## 8.

## 1286, 20 Wintermonats. 2)

Johannes miseracione diuina Tusculanus Episcopus, Apostolice sedis Legatus, Religioso uiro dilecto nobis in Christo Fratri . . Priori prouinciali fratrum predicatorum Theuthonia | Salutem in domino . Animarum lucrum tibi fore gratissimum arbitantes, deuotioni tue fiducialiter facienda suggerimus, que ad illarum salutem accedere firmiter credimus et speramus . Sane peruenit | ad nos clamor, laborat fama publica, et est sic quasi notorium, quod nulla potest tergiuersacione celari, qualiter quedam loca monialium que dicuntur Monasteria sororum penitentium sancte | marie mag-

- 
- 1) Das Siegel Diethelms von Wolhusen, ein sprengender Reuter mit Schild und Lanze, hängt.  
 2) Nachfolgender Brief ist nur noch in einer durch den Amtmann des bischöfl. Hofes zu Basel am Tage des heil. Apostels Thomas (21 Christm.) 1286 beglaubigten und bestiegelten Abschrift vorhanden.



dalene in partibus Theuthonie sita, illius procurante malicia, qui de celis ad inferos est eiectus, in tanta discordia et dissensione sunt posita, quod excessibus data Licentia que | dedicate sunt ad sui obsequium creatoris excedunt et deuiant non modicum, se in oppositum conuertentes; committuntur in illis enormia scandala, et scismata suscitantur, nullo ductore ac correctore | preuio, et laxatis habenis obseruancie regularis. Quocirca deuocionem tuam rogamus et hortamur in domino, mandantes, quatinus constitutione seu consuetudine tui ordinis contraria, non obstante | Monasteriorum et Locorum ipsorum uigilem curam gerens, personaliter vel per aliquos fratres tui ordinis, qui verbo uite delectentur, et valeant esurientes animas refouere, Monasteria et Loca eadem et monia-|les ac sorores ipsorum visites et corrigas, destruas et euellas, edifices atque plantes in illis, quecumque secundum dictum animarum ipsarum saluti uideris expedire, ipsis celestis patrie gloriam facias predicari, | earum confessiones audiri, ac easdem secundum regulam beati Augustini, et instituta ordinis monialium sancti Syxti de vrbe prefatis sororibus a felicis recordationis domino Gregorio Papa | nono, iam dudum concessa, ita salubriter corrigi et etiam informari, vt nullis obstaculis inpedientibus, illa semper efficiant, per que tandem in eterne claritatis atrio requiescant. Contradictores | per Censuram ecclesiasticam conpescendo presentibus Litteris et earum auctoritate, quousque de premissis Sedes apostolica duxerit aliud ordinandum, in suo Robore duraturis. Datum Spyre, xii. Kl. | Decembris. Pontificatus domini Honorii pape quarti, Anno Secundo. <sup>1)</sup>)

9.

### 1287, 8 Christmenats.

Johannes miseracione diuina Tusculanus Episcopus, Apostolice sedis Legatus. Vniuersis priorissis et Conuentibus Sororum Monasteriorum et locorum omnium sub cura et regimine fratrum ordinis predicatorum | in provincia Theuthonie degentibus per . . Magistrum ordinis vel Capitula generalia, secundum consuetudinem ordinis receptis, seu per nos vel per alium aut alios quoscunque, qui de

---

<sup>1)</sup> Auf einem am Siegel angehängten Pergamentstreifen heißt es: *Ista littera est fratrum Basilicnsium (Predigerordens.)*

iure possunt, commissis, Salutem in domino . Paterne | devotionis benignitas prudentes virgines, que se parant accensis lampadibus obviam sponso ire, tanto propensiori debet studio prosequi caritatis, quanto maiori propter fragilitatem sexus indigere suffragio dinoscuntur, | Cum igitur sint, pro parte vestra fuit propositum coram nobis, vos incluse corpore castris claustralibus, mente tamen libera, deuote domino famulantes, institutiones fratrum ordinis predicatorum hactenus laudabiliter | duxeritis observandas, ac incorporari eidem ordini affectetis, Nos pium vestrum propositum in domino commendantes, devotionis vestre precibus inclinati, vos et monasteria vestra, auctoritate presentium incorporamus | ordini supradicto, eadem auctoritate nichilominus statuentes, vt sub cura, regimine et Magisterio . . Prioris provincialis Theuthonie, qui pro tempore fuerit, decetero maneatis, illis gaudentes privilegiis, | que ordini predicto a quocumque tam fratribus ipsis quam etiam Sororibus aliis eiusdem ordinis concessa sunt, vel in posterum concedentur, Ipseque prior provincialis predictus, contraria consuetudine ipsius ordinis | non obstante, animarum vestrarum sollicitudinem gerens et curam, ac vobis constitutiones illas, que vobis competunt eiusdem ordinis, sine difficultate qualibet exhibeat, in eisdem monasteriis, per se vel per alios | fratres sui ordinis, quod ad hoc viderit ydoneos, quociens expedierit officium visitationis, impendat corrigendo et reformando ibidem tam in capite quam in Membris, que correctionis seu reformationis officio | noverit indigere. Nichilominus instituat et destruat, mutet et ordinet, prout saluti et vtilitati vestre noverit expedire. Quod etiam de Capellanis, conuersis vtriusque sexus, ac familiaribus vestris intelligi | volumus similiter de hiis personis, que infra septa exterioris curie, seu Grangiis vestris morantur, se et sua absque Religionis offensa, prefato ordini conferentes, Nam predictas personas pro Membris vestris non in- | merito computamus. Ita vt sicut vestris gaudebunt libertatibus et gratiis, ita etiam ad illos qui nobis preficiuntur, pertineat correctio eorundem. Quod si de premissis aliqui rebelles extiterint, per regularem disciplinam | et Censuram ecclesiasticam, per dictum priorem provincialem, aut vice sua per alios affligendam, remota appellatione friuola, auctoritate presentium conpescantur. Electio priorisse libere pertineat ad Conuentum, quam magis per Electos | arbitros, quam per discursum scrutinii propter

inexperientiam feminarum fieri persuademus . Ceterum confessiones vestras per fratres dicti ordinis audiat, absoluat, ac iniungat penitentias salutare, et ministret vobis Ecclesiastica | Sacramenta . Et ne pro eo quod in Monasteriis vestris fratres dicti ordinis residere continue non tenentur, pro defectu Sacerdotis possit periculum imminere, predictus prior provincialis ad confessiones in necessitatis articulo | audiendas, et ministranda sacramenta predicta, vobis deputet aliquos discretos et providos capellanos. Ad hec | liceat vobis redditus et possessiones recipere, ac ea libere retinere, non obstantibus contraria | consuetudine, seu statuto ipsius ordinis confirmatione qualibet roboratis, quorum administrationi prefatus prior provincialis aliquos viros idoneos preficiat, ipsosque inde removeat, et substituat alios | prout viderit expedire . Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrarum incorporationum, constitutionum et concessionum infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare | presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum eius se noverit incursum . Datum apud Monasterium Clarevallis Lingonensis dyocesis . vj. Jd. Decembris. Anno domini M. | CC. Octogesimo Septimo, Apostolica sede vacante. <sup>1)</sup>

10.

1288.

In nomine domini amen. Ego Johannes miles de Bvttinkon, nec non Johannes, Rvoldfus, Nycolaus, Petrus vrieso, Katharina, | Margareta, liberi quondam domini Rvoldfi dicti vrieso, et elizabeth coniux sua, notum facimus vniuersis tam presentibus tam futu-|ris, quod nos quasdam terre possessiones in villa Sigboldingen sitas, que ad predictum dominum. R. ratione proprietatis noscebantur pertine-|re, uendidimus cum omnibus vsufructibus ex ipsis percipiendis, et dedimus easdem possessiones dominabus religiosis Ithe priorisse et | conuentui in Niuwenkilch pro viginti sex libris monete vsualis . Et ne super predicta venditione sev emptione ab ullo here-|dum predictorum aut ipsorum posterorum

---

<sup>1)</sup> Vorstehende Urkunde ist nur noch in beglaubigter Abschrift, ausgestellt durch Bischof Heinrich von Constanz; Datum Thuregi Anno domini M. CC. lxxxiiiij. xv. Kal. Junii (18 Mai), vorhanden.

possit oriri materia questionis, presens scriptum Sigillo domini Petri de Kranburc cau-|sidici in Burchtorf dedimus consensu vna-  
nimi roboratum . Acta sunt hec Anno domini . M. CC. lxxx. viij. Jndictione | prima. Testes autem hujus venditionis nec non renun-  
ciationis sunt hii: Dominus Petrus de Kranburch, dominus vrieso  
dictus | der Ruhe aduocatus puerorum, dominus Mathias et domi-  
nus Jacobus milites de Schenkun, Petrus de Kriechstetin, Arnoldus  
| de Notwil, Burchardus de Luterbach, R. de Stephinsburc, Vol-  
ricus de Escholzmat cives in Burchtorf; Chvono mi-|nister domine  
vriesonis, R. de Berona, et alii quam plures fide digni.

11.

1289.

In nomine domini amen. Ego Volricus causidicus in Sempach  
notum facio vniuersis tam presentibus | tam futuris, quod ego  
quasdam possessiones in Adelwile sitas ratione proprietatis et li-  
bertatis ad me pertinentes, quas Chvonradus dictus a dem Berge  
colebat, tria maltera spelte | et auene mesure Lucernensis in censu  
annuo reddentes, dedi nomine emptionis dilectis in | Christo Jthe  
priorisse et conventui in Nuiwenkilche, pro triginta libris denari-  
orum monete vsu-|alis, cum omni jure et vsufructu libere et quiete  
possidendas, consensu et uolunta-|te Meihtildis coniugis mee nec  
non filiorum meorum scilicet Nicolai et Waltheri medi-|ante si-  
mul et annuente sine omni dolo et fraude . Et ne super premissis  
materia questionis | ab ullo heredum meorum in posterum possit  
oriri, presens scriptum dedi munimine sigilli | proprii roboratum.  
Testes autem qui huic emptioni sev uenditioni nec non | etiam super  
dictarum possessionum renunciationi interfuerint, sunt hii: Scili-|  
cet Chvonradus de Notwil, Wernherus de Hupprechtingen, Rvo-  
dolfus de Gatwil, | Chvono dictus mutli, et Johannes filius eius,  
Volricus de wintplasun, Chvon-|radus de Lindegga, et plures  
alii fide digni . Acta sunt hec apud Sem-|pach, Anno domini.  
M. CC. lxxx. viiii. Jndictione Secunda.

12.

1292, 17 Augustmonats.

R. dei gratia Constantiensis Episcopus, Honorabili viro . .  
Preposito Ecclesie Beronensis | salutem in domino . Ex parte di-

lectarum in Christo . . Priorisse et conventus Sororum | in Nuwen-  
 kilch non sine querela propositum exstitit coram nobis, quod . .  
 viceplebanus et | prebendarii ecclesie in Surse ipsas non obstante,  
 quod in vno Collegio | seruant regulam approbatam et sub obe-  
 dientia certa degunt, infama -|re non verentur opprobriis et oblo-  
 quiis inhonestis, ascribentes | eis, quod sine obedientia discurrant  
 gaudentes propriis et vagentur | pro sue libito voluntatis, Ac alias  
 graues uerbis et operibus iniurias | eis inferunt, et earum opinio-  
 nem non dubitant turpiloquiis lacerare. | Quare discretioni vestre  
 committimus et mandamus, quod ad easdem sorores perso-|naliter  
 accedatis, ac diligenter inquiratis de statu et conditionibus | ea-  
 rumdem, ipsas quod si inveneritis professas Regulam approbatam  
 et | sub regulari vivere disciplina, Ab iniuriis huiusmodi defendatis,  
 dictos plebanum et prebendarios et quoslibet earum iniuriatores  
 per censu-|ram Ecclesiasticam conpescendo . Ceterum causas si  
 que successu temporis inter | dictas priorissam et Sorores ex vna,  
 et dictos viceplebanum et prebenda-|rios ex parte altera mouebun-  
 tur, Discretioni vestre ad parcendum partium | laboribus et ex-  
 pensis committimus audiendas et fine debito termi-|nandas . Faciatis  
 igitur, quod decreveritis in eisdem per censuram predictam | fir-  
 miter observari; testes autem qui nominati fuerint, si se gratia,  
 odio, | vel timore subtraxerint, per censuram eandem compellatis  
 veritati testimonium | perhibere. Datum Thuregi, Anno domini.  
 M. CC. lxxxij. xvi. Kl. Septembris.

13.

1296, 7 Mai und 5 Brachn.

Volricus de Landenberg prepositus Ecclesie Beronensis, Judex  
 seu inquisitor ab honorando in Christo H. dei gratia | Constan-  
 tiensi Episcopo deputatus; Discretis viris . . plebanis seu viceple-  
 banis Ecclesiarum in Surse et in Nuiwenkilch, . . prebenda-|riis  
 ac viceprebendariis ibidem salutem in domino . Noueritis, nos Man-  
 datum domini nostri Episcopi recepisse in hec | verba. H. dei  
 gratia Constantiensis, Episcopus dilecto in Christo . . preposito  
 Beronensi salutem in domino. Discretioni vestre committimus | et  
 Mandamus, quod personaliter ad Ecclesias Surse et Nuiwenkilch  
 accedentes, de antiquis iuribus earumdem | a fide dignis diligen-  
 tius inquiratis, et vtrumque secundum inveneritis per testes iuratos

in suis iuribus conseruetis, | Contradictores et rebelles per censuram Ecclesiasticam conpescendo. Testes huiusmodi qui vobis nominati fuerint, si | se gratia, odio, vel timore subtraxerint, per Censuram ecclesiasticam predictam compellatis veritati testimonium | perhibere, et discordie que inter Barrochianos earumdem vertitur, finem debitum inponatis; sententias etiam si que late sunt in | lite prenotata, nostra auctoritate tenore presentium reuocamus et ipsas decernimus irritas et innanes. Datum Thuregi | anno domini. M. CC. lxxxvj. nonis Maii. Huius igitur avctoritate Mandati vobis sub pena suspensionis ab of- | ficio precipiendo Mandamus, quatinus subditis vestris, antiquioribus et melioribus seu quos magis de iuribus Ecclesiarum | scire presumpseritis, districte precipiatis, vt feria quarta proxima post festum Johannis Baptiste in Ecclesia Surse | coram nobis compareant, cum ibidem secundum formam nobis traditam de iuribus Ecclesiarum in Surse et in Nvwen- | kilch inquirere intendamus. Volumus etiam ex officio nostro aliquem iurisperitum nobis assumere, | cuius consilio in prefata inquisitione iurium vestrorum inquirere valeamus, cui per nos secundum nostram Moderationem | de competenti salario erit respondendum. Ad hec etiam vobis innotescere volumus, quod si que sentencie ex- | communicationis interdicti vel suspensionis de agrauationibus subsecutis per Officiale curie Constantiensis uel dominum nostrum | Episcopum sunt late, prefatus dominus noster Episcopus irritas esse decernit et innanes. Datum Berone Anno | domini M. CC. lxxxvi. Nonis Junii.

## 14.

1297, 1 Mai.

In Gottes nammen Amen. Wan der Lüten gehügde dise vnstete vnd zergänglich ist, so ist | wiser lüte gewonheit, swaz fü wiriger dinnge schaffent, daz fü dü mit der geschrift be- | stetent. Da von tuon ich walthar von Malters kunt allen den, die disen brief sehent, | lesent, oder hoerent lesen, wan her Ruodolf selige Bramberg, miner wirtin vatter, dur seiner | sele heil den geistlichen frowan des Conuentes von Nüwenkilch beneimet hatte | vnd geben hies zeime rechten selgerrete, sechs mütte korn geltes, drie habern, vnd | drie dinkels, Lucer Mes, abe dem guote ze kreb- | sungen, das heinrich von krebssingen | buwet; das man sin Sar-

gezit da eweglich began sol, vnd den selben frowan an | sinem  
 Sargezite mit dem guote einen dienst gemeinlich geben sol. Also,  
 swenne sîn | erben das gelt lostin mit sibenzehen phunden phen-  
 ningen, dū man denne anderswa an | legen sol vmbē so vil gel-  
 tes in dem selben rehte, das dis vorgehande guot ze krebssingen |  
 von inen lidig wesen sol; vnd och Also, ob der Conuent zer-  
 gienge, oder man dis selgerrete | nüt an leiti gemeinlich zeime  
 dienst, als hie vor gesprochen ist, das dis gelt lidig | were. Da  
 von offenon vnd vergihe ich, das ich dise gabe, vnd dis geltet  
 volfüeret, vnd | geuertiget han mit miner gunst, willen, vnd mit  
 miner hant, vnd mit der gewarsami, so | der zuo hoeret, an siner  
 vnd siner erben stat. Vnd das dis war si, vnd stete belibe bei-  
 dunthalp Ane alle geuerde, als da vor geschriben stat, So han  
 wir, ich der vorgehande walter, vnd die frowe von Nüwen-  
 kilch geben geschriben disen brief, vnd besigelt mit | der Burger,  
 vnd des rates von Sempach, vnd ir selbes, vnd mit minem In-  
 gestigele of- | fenliche. Des sint gezüge: Her Berchtoldus der lu-  
 perester von Tannun, Her Johans der vorgehandan fro- | wan  
 kapplan, Heinrich der vorgehande von krebssingen, vnd der selban  
 Burger von Sempach | erwirdirger gnuoge. Wir die Burgerre  
 vnd der rat von Sempach, dur die bette der | vorgehanden Wal-  
 thers von Malters, vnd der frowan von Nüwenkilch, zeinem  
 vrfunde des | hie vor geschriben stat, das wir sahen vnd horten,  
 henken vnser Ingestigel an disen brief. | 1) Wir . . . Priorin vnd  
 die swestere des Conuentes von Nüwenkilch, das wir leisten vnd  
 | stete haben ane geuerde, das vns zetuonne hie gesprochen ist,  
 henken och vnser Ingestigel | An disen brief. 2) Dis geschach ze

1) In der obern Section eines dreieckigten Schildes, der unten durch vier Balken unregelmässig gespalten ist, erscheint zur Hälfte, rechts gekehrt, der gekrönte habsburgische Löwe, welcher Herrschaft Sempach angehörte. In der Umschrift liest man: † SILLVM. OPIDI. DE. SEPACH. (Siehe Beilage Tab. I. No. 4.)

2) Dieses Siegel ist oval, und führt den heil. Michael, wie er den Drachen erlegt. Die Umschrift lautet: † S. D. (domus, oder ein umgekehrtes P. priorisse) IN. NVWENKILCH. (No. 2.) Dasselbe wurde aber nicht lange gebraucht; denn bereits nach 5 Jahren finden wir ein Anderes, womit offene Briefe besigelt wurden. Es ist weit ästhetischer geschnitten, und bezeichnet des bestimmtern dessen Gebrauch. † S'SORORVM etc.

Sempach ze ingendem Meien, do von gottes gebürte | waren drier jare minre denne drüzehen hundert jar, do Indiction was

15.

1298, 6 Herbstmonats.

In Gottes namen Amen. Ich Her Dietheln von Wolhusen ein Ritter, Kwinde allen die disen brief lesent ald | vernement, daz ich mit Walthere vnd Marchwarte minen sönen, vnd mit ir willen, Minen Hof von Arhegge | mit allem dem rechte, vnd mit der ehastigi, als in min vordern vnd ich vnz har bracht han, vür lidig | eigen han verkoffet vnd geben Hern Ruodolf von Schowwense, Chvon von Brugtal, Johans von Walters, Heinrich | Boklin, Chvonrat seligen Totteneich, vmbe günande gvot, vnd bin ovch des volwert. Dar zvo het vro Elsebete | min elich Wirtin sich enziehen ir lipgedinges, vnd swaz si rechtes an dem selben Hof hatte, vnd gesworn ze | dien Heiligen, daz si an den Hof niemer enhein ansprache gewinne. Ovch gelobe ich vnd min sone vür vns vnd | vnser nachkomen, daz wir den vorgenanden Hof von Arhegge niemer angesprechen. Vnd daz wir daz | stete haben, geloben wir mit gvoten truiwen, vnd geben dar vmbe disen offennen brief Mit minem Inge= | sigel büßgelt. Sie bi waren gezüge, die hie nach geschriben stant: Her Walthere von Rvediswile, Her | Brunze, vnd ander erber lüte. Dirre brief wart geben in dem Jare do man zalte von Gottes | geburte Tusent, zwei hundert, Rvinzig Jar, vnd dar nach in dem Achtoden Jare, An dem samestage | vor vnser vrowen Mes der Jungeron.

---

(No. 3.) Im 15 Jahrhundert erscheint wiederum ein neues Insignel mit der veränderten Umschrift: S. ecclesie. sancti. michaelis. in. nüinkilch; (vielleicht nach dem Brande von 1434 angefertigt) es hängt an zwei Urkunden vom 23 Brachm. 1467 und 1 Herbstm. 1478. (Archiv Rathshausen.) Im ersten Briefe heißt es das „priorat Insignel,“ im zweiten des „conuentes gemein Insignel.“ Endlich ist ein viertes Siegel noch vorhanden, mit obiger Inschrift, aber in neuerm Geschmacke trefflich gearbeitet. — Sonderbar, daß auf allen diesen Pestschaften der hl. Michael angebracht ist, da doch urkundlich der hl. Ulrich durchweg als Schutzherr des Gotteshauses genannt wird.



16.

1302.

In gottes namen Amen. Sid dac zit hin gat, vnd dvr  
 lutton gvhvgdv kraft nit hat, so ist recth, dac man bwuestv mit  
 briesen, dac man mit | dien werken gvtwoth. Dauon thuon ich  
 R. Jo. seligen sön von eich kvnt allen dien, die disen bries sehent,  
 lesent oder hvorent lesen, dac ich | mit gisvndem libv biberbv vnd  
 vnbtwungenlich, wol bydachtv vnd versynte han gvgen vnd an  
 disem bries offentlich vf gibv, mi=|nen swestron Agathvn der pri-  
 orin, vnd Elstvn ir swester, dv gvoter dv hie nach gvscriben  
 stant: Ein schvoppoffv dv da lit zv eich, die da | buwet volrich  
 Kosto, vnd swaz darzv höret; vnd aber ein dv lit zv lewron, die  
 da buwet H. der schvonno; vnd aber ein dv och lit zv eich |  
 die da buwet R. meister Jo.; vnd dac gvot zv eich, dac da  
 heisset in der gvobvn; vnd han dv vorgvnanden gvoter wider  
 von inen enphan=|gen mir selbem zvo einem lipgvdinge die wil  
 ich leben, vmb einen gvnannden zins, des sind hvndert balken.  
 Werv och dac, dac ich lip=|erben gvwnne, so wil ich doch nit  
 dac die dvkein ansprach oder dvkein recth haben svllen an dien  
 vorgvnanten gvotern, dv ich inen | lidellich han gvgen. Dac  
 selbv gvot han ich inen darvmbv vnd also gvgen, dac si damittv  
 bessern svllen ir gvwant, vnd anders des si | bydvrfen; vnd stirbet  
 dv einv, so sol dv ander vallen an ir stat, vnd in svelem kloster  
 den dv ander stirbet, an dac sol dac vorgvnandv gvot | vallen,  
 vnd sol sich dennv darzvo dac selbv kloster binden, dac es mines  
 vaterf, vnd miner mvoter, vnd mines, vnd miner swestron iarzit |  
 iemer me bygange; vnd sol man denne an vnserm iarzit dien  
 swestron geben vmb win, vnd vmb brot, vnd vmb vischv, swaf  
 dv gvot=|ter geltent, also langv dac weren mak, vnd sol man  
 nit darvmb minron die gywanlichvn phrvondv der swestron. Ich  
 ordvnon vnd fe=|zv och, dac werv dac, dac man disv gvdingv  
 dv hie vorgvscriben stant nit hieltv, dac mit dem selben alles  
 dac gvot, dac hie vor gvnant ist, | wider valle an die, die min  
 erben solten sin. Die gvzve, die da waren da dis byschach vnd  
 is sahen vnd och hortten, waren: Bilgrin der | schultheisso zvo  
 sempach, R. von notwile, R. von Homendingen, Peter sin sön,  
 H. scholttheisso, Jo. von Kersowa, H. von engelwaringen, Vol-

rich der | meier vor dem tor, Werner von Hopprechtingen, vnd  
 ander erber loby. Wir brvoder C. der byrren ein predier vnd  
 priester, vnd Her Diethrich | der Kilchherrv von rvschwil, vnd  
 Arnolth von sopense sin och des gzygv, dac R. der vorgvndv  
 die giff des gvotes so hie vor gvscri=|ben stat, die er sinen swe=  
 ftron hat gvtan zvo sempach, dac er die nvrwrotv vor vnf zvo  
 nuwenkilch in der swestron Klostrv. Wan aber | ich R. der vor=  
 gvndv von eich noch nit ingvstgels habv, so bittv ich min  
 frowen den conuent von nuwenkilch, vnd die Byrger | von sem=  
 pach, dac si mit ir ingvstgvlv disen brief bvstgelen. Wir der  
 conuent von nuwenkilch vnd die byrger von sempach dyr R. |  
 bettv willen des vorgvndv henken vnserv ingvstgvlv an disen  
 brief dar vmbe zv einem vrfunde vnd zv einer vestvngv, dac al=|les  
 dac stet bylibv, dac hie vor gvscriben stat. Dis bvschach zv sem=  
 pach, nach vnserv Herren mvnschlicher gvbrtv vber dricehen |  
 hvndert iar, vnd in dem andern iar darnach.

## 17.

## 1310.

Allen die disen brief sehent oder hoerent lesen, Kvnde ich  
 Johans von Rvedenkon, ein Burger | von Lucernen, das ich han  
 gemachet miner Tochter Mechthilt, dy in dem Samvunge | ze  
 Rvwenkilchon ist, zwen mvtte korn geltes Lucermess, ab dem Rvte  
 gvote ob | der Holzmatten, das ze Weniswandon lit, nach minem  
 Tode, mit miner wirten Antonien | hant, vnd mines svnes Jo=  
 hanses, des si vergichtig sint an disem selben briefe, also, | das  
 ich das selb gvot niezen sol vnz an minen tot, vnd dar nach min  
 tochter dy vorge=|nande Mechthilt vnz an ir tot; vnd swenne  
 vnser enwederig ist, so sollen die=|selben zwen mvtt korn geltes  
 beliben dem Convente ze Rvwekilchen, Also das man | min vnd  
 miner wirten, vnd der vorgevndv miner tochter Mechthilt, vnd  
 vnser vordren iargezit | iemer me der mitte began sol mornandv  
 nach dem zwelften tage, vnd swie si des nyt | enteten an dem  
 selben tage, vnd ez keinst gebrochen wvrde, so sol das selbe  
 gvot | lidig sin an alle widerrede vnseren rechten Erben. Sie bi  
 waren gezyge da dis | geschach: Brvoder Wernher der bredier,  
 vnd brvoder Dietrich von Wolfenschiezen sin gefelle, | Her Bur-

hart der Popriester von Horwe, Walther Egloff, Johans von Ziswil, Bolrich der | Weber, Walther von Ryswil, Bolrich Gerstengrat, Walther der Hyoter, Chvonrat der Hyoter, Meister | Wernher der Hyoter, Bolrich otenbach, Walther Henzchoher, Heinrich der Henzchoher, Johans | von richense, vnt Chvonrat der glofener. Vnd har vber ze einem vrfunde, han ich der vor- | genant Johans von Rvedikon burger ze lucernen, vnd vro Antonie min Ellich wirtin | erbetten, den Schvltheizen, den Rat, vnd die burger von lucernen, das si ir stat | Ingestigel hant an disen brief geben, vns ze einer vergicht alles des hie vor geschri- | ben stat, wan wir Eigeng Ingestigelz nyt han. Wir der Schult- heiz, der Rat, vnd | die Burger von Lucernen vergehin des an diesem briefe, das wir dvr des vorgehenden | Johanz vnd seiner wirti bette vnser Ingestigel han an disen brief geben. Diz ge- | schach | in dem Jare do man zalte von gottes geburte droyzenhundert iar, vnd dar | nach in dem zehenden iare, Do dv Indictiun stvont in dem Achtoden Jare.

18.

1311.

In gottis namen Amen. Ich Swester Berchte von Synrein fvnde allen dien die disen brief sehent oder hoerent lesen, Das ich mit bedachtem mvote | vnd mit gesundem libe han gegeben vber min sele vnd minre vordero, die Hofmatvn ze Rweggeringen, die Burcart Ime Hofe da buwet mit sinen Kinden, | Mit aller friheit vnd mit allem rechte, Dem heiligen sancte Bolrich an dac gottis Hof ze Nüwenkilchvn, nach der ordenvnge als hie nach geschriben stat. | Do ich Swester Berchte dv vorgehende die selbvn Hofmatvn gekovfte, vrilich vnd lideklich, von dem vorgehenden Burcart vnd sinen erbon, | vnd lideklich gegap, alse da vor ist geschriben, Do enphieng der vorgehende Burcart die selbvn Hofmatvn von der priolinvn hant, vnd | dez conuentes der Swestron von Nüwenkilch ze lene vmbe ein genanden Zins; dac sint ierlich v. ß. gemeinre denar. die man weren | sol elly iar zant volrichs mes, vnd mit dien selben phenningen wachf kovffen ze liechte vf dem altare ze gottis dienste. Swenne | aber der vorgehende zins ze dem selben zyte nyt geben wurde, So solti das

felbe gvot an alle ansprache des vorgehenden Burchart alde |  
iemanf, der das selbe gvot buti, ze dem vorgehenden gottif Hof  
ze Nüwefilch lidelich wider vallen. Dis beschach do von gottif  
gebvrte | waren. M. CCC. iar, vnd V. darnach in dem sechsten  
iare. Sie bi waren gezwge: Brvoder wernher von Hasle, vnd  
Brvoder Chvonrat von | Marsilie Bredier ordens, vnd Her Chvon-  
rat Zwimpher der do vnser Kaplan was ze dem vorgehenden gottif  
Hof; vnd Schwester agte von | Eich dy do da priolin was, vnd  
die andern swestre des conuentes.

## 19.

## 1311, 9 Neumonats.

Allen dien die disen brief sehent oder hoerent lesen, tuon ich  
Burchart | Boefft kunt, dac ich dem gotteshuse von Nüwefilch  
vnd minen vrowen des vorgehan- | ten Hofes han gegeben vrilich  
vnd luterlich dur got, ein guot dac min erbe was | von dem selben  
gotteshuse, anderhalb schuoposse, die ich von arnold Keiser vnd  
von sinen | Kinden kovfte, vnd min eigen, dar zu zwo matten,  
eine der man spricht der Hord | afer, vnd eine stüzins matta,  
vnd dar nach alles dac guot, dac ich hab beide ligendes | vnd  
varndes, vnd alles dac ich ersparen mag vns vf min tot; Mit  
disem gedin- | ge, dac man mir iaerlich gebe sechs mütte gemeines  
kornes von dem vorgehan- | ten Conuente, vnd swen ich nüt enbin,  
so sol es lidelich horen ze miner vrowen tische, | mit den gedin-  
gen, dac man mit demselben guote min iarzit, vnd mines vaters,  
| vnd miner muoter, vnd zweiger miner bruodern sol began an  
einem tag vnvershei- | denlich. Die zwge die hiebi waren da dis  
beschach, dac was Her Chvonrat der lüprester | von sempach, Her  
Heinrich sin Helfer, Walther von engelwaringen, Heinrich | sin  
sun, P. von Dmendingen, C. von Galmtom, vnd Hilprand von  
Eiche, vnd ander erber | lute genuoge. Vnd dar vm dac dis  
veste vnd stete belibe, so henken wir, Ich dy | Priorin, vnd aller  
der Conuent der vorgehan- | ten vrowen von nüwefilch, vnser inge- |  
sigel an disen brief. Aber ich vorgehanter Burchart Boefft, wand  
ich ingesigels nüt | habe, han erbettent Bolrichen von Galmtom  
den schultheissen von sempach, vnd die | burger al gemeinliche,  
dac si ir ingesigel henkent an diesen brief. Wir der schult- | heisso

vnd die burger von sempach dur des vorgeanten burchardes bette,  
vnd zeinem | vrfunde der vorgeanten dingen, hein vnser Ingesigel  
gehenket an disen brief. | Dir brief wart gegeben, duo von gottes  
geburte waren driehen hundert iar, dar=|nah in dem enlften  
iare, nach sant volriches tages an dem fünften tage.

20.

**1313, 13 Weinmonats.**

Noscant omnes, quos nosse fuerit opportunum, quod ego  
Ruodolfus de Berna sacerdos, capellanus et prebendarius | altaris  
Sancte Marie in ecclesia Beronensi, de scitu et expresso consensu  
honorabilium dominorum meorum . . Capituli dicte Beronensis |  
ecclesie, vendidi legitime religiosis mulieribus . . Priorisse et con-  
uentui monasterii de Nüwenkilch prope | Sempach ordinis Sancte  
Marie Magdalene, bonum dicto altari meo pertinens, situm prope  
dictum monasterium, quod | dicitur das guot in dem Aspe, reddens  
annuatim octo solidos denariorum, cum omnibus suis juribus et  
pertinentiis proprietatis | iure perpetuo possidendum, pro sedecim  
libris denariorum Zovingens. nouorum, quas ab eis me numeratas  
recepisse, et | in vtilitatem dicti altaris conuertisse confiteor in  
hiis scriptis. Pro me et meis successoribus, ipsis et sibi | succe-  
dentibus promittens plenam et debitam de prefato bono prestare  
Warandiam, quandocunque et vbicunque fieri oportet. Nos  
quoque Capitulum antedictum venditionem prenotatam de scitu et  
consensu nostro expresso factam esse, | et eam nos perpetuo ratam  
habituos esse, presentibus confitemur, Sigillo nostro pro omnium  
predictorum firmitate | et euidencia sigillatis. Actum Berone Anno  
domini M. CCC xiii. sabbato proximo ante Galli. Indictione xii.

21.

**1313, 3 Christmonats.**

Ich Burchart von Tannenvelf, vnd verene min elich swester,  
der vogt ich bin, kunden vnd vergehen allen die | disen brief  
sehent oder hoerent lesen ein warheit der nach geschribnen sache,  
das wir beidü mit einandern | willeklich vnd vnbetwungenlich dur  
vnser not verkouft vnd ze kouffenne gegeben han swester Agten von  
Gich | der priorin vnd dem Conuente der swestern von Nüwen-  
kilchon sant Augustines ordens, das guot ze Siggenhusen, | das

in dem filchspel ze Entlibuoch lit, vnd vnser beider Erbe was von dem Goghus von Hiltzhilchon, in allem | dem rechte, als wir es har gebracht haben, vnd vns ankomen was, vmbes vierzehnen March silbers, der | wir von inen foelleklich vnd genzelich gewert sin, vnd in nnsern nutz befert haben; vnd loben och mit disem | offennen brieue für vns vnd vnser erben des selben quotes ir rechten wern ze sinne an allen dien stetten, so | es inen notdürftig ist oder wirt. Wir enziehen vns och mit disem brieue an der egenander priorin | vnd des Conuentes hant alles des rechtes, so wir old vnser erben an das vorgehende guot hatten old hin=|nanhin gewinnen möchten. Vnd har vber han ich der vorgehende Burchart von Tannensvels min | eigen Ingestigel an disen gegenwürtigen Brief geben für mich vnd die egenanden verenen min | swester vnd vnser erben ze einem vrfunde dir sache. Ich die vorgeschriben verene vergich an diesem | brieue, das ich mich vmbes dis selben sache als si hievor geschriben stat gebunden han vnder des egenan=|den Burchartes mines bruoders vnd vogtes Ingestigel. Hie bi waren gezüge: bruoder Ruodolf von velwen | Commendur des Huses ze Hiltzhilchon, bruoder Heinrich von Lucern Lüpriester, bruoder Chuonrat von | Arnsberg, bruoder Bolrich von Altorf, bruoder Heinrich von Mündelberg, bruoder Sifrit von Mündelberg, | bruoder Hug Bittrolf von Friburg, bruoder Johans Glur von Wintertur, Her Goetfrid von Heidegge | ritter, Hiltbolt von Heidegge, vnd ander erber lüte genuoge. Dis geschach in der Herren Hus ze Hiltzhil=|chon, Duo man von gottes geburte zalte drüzehenhundert Jar, Darnach in dem drizehenden | Jare, an dem nechsten Wendage vor sant Niclaus tage.

22.

1314, 8 Herbstmonats.

Allen die disen brief an sehent oder hoerent lesen, Ründ ich Clementa von Soppense Cuonen | seligen von Bechburg elichü wirtenn was, das mir ze Wolhusen an offem gericht vor minem | Junkhern Johans von Wolhusen ainem frien man mit vrtal Johans von Bernstos ze ainem vogt geben | wart, vnd ich mit des selben mins vogtes hant, vnd Cuonraz vnd Cuonen miner Sünen willen | han ze kovffen geben, den erbern frowen der Priorin vnd dem Conuent des Goghus ze | Nüwenfilch die

Suoba zem halben teil die da ligent ze Honegg in der Kilcherin ze Ruswil, mit | Holz, mit vaeld, mit wasser, mit waegen, vnd mit aller Chafti, So da zu höret, vmm ain phunt | vnd xiii. march silbers, das ich voelklich vnd genzlich von in gewert bin, vnd an min notdurft | beferet han. Ich han och in den selben halben teil der vorgeannten Suoben gen für rächt, lidig, aigen, | vnd sol ovch ich vnd min erben des wer sin, wa die vorgeannten frowen des bedürfen, vnd wir es | tun söllin an allen stetten an geuerd. Har vber ze vrfund han ich Clementa, vnd Cuonraz | vnd Cuon min süne, disen brief gen den vorgeannten frowen von Rüwenfildch, bestgelt mit mins | vorgeannten Junfher Johans von Wolhusen Insigel, wan wir aigens Insigel nit hatten, des wir | in gebetten han, wan och dir kouff vor im geschach. Ich Her Johans, Herre ze Wolhusen, durch | bäette der erbern frowen Clementun von Soppense, vnd Cuonraz vnd Cunen ir Sünen, han | min Insigel an disen brief gehenket. Der wart gaeben ze Wolhusen, da och dir kouff geschach | in dem Jar do man zalt von Gottes geburt drüzehen hundert jar dar nach in dem vier=|zehenden jar, an vnser frowen geburtlichen tag. Sie bi do diff geschach, warent gezüg: Her | Hesso kilcher ze Togoltshwand, Her Johans kilcher ze Ronmos, Her Johans von Ruedeschwile, Her Bolrich von | Rotenburg, Her Johans der Truchsezze Ritter, Johans von Rümlingen, Bolrich von Ruedeschwil, Arnolt von | ortolsingen, Ruodolf von Ruedischwile, Hainrich von Schenkun, Johans von Bernstos, Bolrich von Soppense, vnd | ander erber lüt genug. Ich Andres Amman ze Rotenburg druf min Insigel ze Rugg vff | disen brief zu ainer Zügniff, das ich den brief gesehen vnd gehört han, | da dirre brief | ab geschriben ist.

23.

1315, 29 Mai.

Wir Lüpolt von Gog gnaden Hertzog ze Oesterrich vnd ze Styr, Graue ze Habsburg vnd ze | Kyburg, vnd Lantgraue in Obern Elfasse, verichen vnd tun kunt allen den die disen brief ansehent, | lesent, vnd horent lesen, daz Ruodolf, Johans seligen Son zer Eych, mit vnserer hant | gunst vnd willen vf geben vnd gegeben hat mit quoter gewissend, recht vnd redelich

Agathyn | der Priorin vnd Elsinvn sinen Swestern die gueter die hie nach gescriben stant: Ein Schopos | ze Gych die da buwet Bolrich Kosto, vnd was dar zuo horet; Ein Schopos die lit ze Lewron, | die buwet Heinrich der Schvonno; Ein Schopos ze Gich, die buwet Rudolf Meister Johans; | vnd ein guot ze Gych heisset in der Gruobe; vnd hat der selbe Ruodolf von Agathyn | vnd Elsinvn sinen Swestern daz selbe guot vnd die gueter empfangen zem rechten Lipgedinge | sinen leptagen vmb ein genannten Zins, als an den briesen bescheiden ist, die Ruodolf sinen | Swestern vmb die vorgeannten sache geben hat. Vnd daz dis vnser gunst vnd wille st, | dar vmb geben wir den vorgeannten Agathyn vnd Elsinvn disen brief besigelt mit vnserm | Ingesigel. Der ist geben ze Baden an dem Dvnrstag nach sant vrbans tage, do man zalte | von Gots geburte dritzehnhundert Jar, vnd da nach in dem fvnfzehenden Jar.

## 24.

## 1315, 8 Heumonats.

Allen die disen brief sehent oder hoerent lesen, Konden wir bruoder Marchwart von | Wida Conmendür des Hyses ze Honrein Sant Johans ordens des Spittals von Jerusalem, | daz wir an des vorgeannten vnser Hyses stat verlüwen haben die Müli ze Lyppenrüti, | mit allem deme so darzü höret die da swester Elsbethe von Kysnach des Conuentis von | Nüwenkilchen koste von Burcharte dem Moller von Lyppenrüti, vnd von Berchten | siner tochter, der egenanden Swester Elsbethen ze rechtem erbe nach vnser des vorgeschriben | Hyses ze Honrein rechte vnd gewonheit, mit zwein schillingen vnd vier pfennin=gen zinses. Vnd har vber haben wir der vorgeannte bruoder Marchwart von Wida des ege=|nanden vnser Hyses ze Honrein Ingesigel an disen brief geben ze einem vrfvnde dir | sache. Hie bi waren gezüge: Bruoder Albrecht der prier, bruoder Chvon von val=|kenstein, bruoder Johans von Adlifen, Bruoder Heinrich von Bronberg, Heinrich Stübi | vnser Knecht, Burchart von Seshvot, vnd ander erber lüte genvoge. Dir brief wart | geben ze Lucerren, do man zalte von Gottes geburte Drüzehnhundert Jar, dar=|nach in dem fvnfzehenden Jare, an dem



nechsten Zifstage vor sant Margareten | tage, Duo die Jarzal  
der Indictiun stuond in dem drizehenden Jare. <sup>4)</sup>

25.

1317, 13 Mai.

Allen die disen brief sehent oder hoerent lesen, künde ich  
swester Elsebeta von beinwile Priolin, vnd swester Elsebetha von  
Küssenach, | vnd aller der Conuent ze Nüwenkilchen, dac wir  
berichtet sin mit heinriche vnd Ruodolfe, Her Heinrichs seligen  
kellers von Sarnon | Ritters synen, vnd mit Johanse von Ober-  
nowwe, vnd mit Clause von Stans, in der sache, so wir si an-  
sprache vmb von phunt phenningen, | do ich swester Else von  
Küssenach verlüwen hatte Hern Ruodolfe seligen von Schowwense  
Rittern, vnd vmb den schaden, so daruff geluffen ist, | vnd hein  
dafür enphangen zehen phunt. Vnd ich Johans von Obernnowwe  
troeste für dieselben Heinrichen vnd Ruodolfen Gebruodere, |  
vnd Clausen, vnd für mich, dac wir die Richtunge stete hein,  
vnd wir si niemer angesprechen vmb den schaden, so wir da von  
| erlitten hein. Hiebi waren gezüge: Her Jacob Stoer, Her  
Heinrich von liebenstein, priestere; Meister Johans Rothman,  
vnd Johans von Ruedinkon. Vnd | harüber zeiner sicherheit vnd  
stetunge dirre richtunge, so hein wir vnfers Conuentes Ingesigel,  
vnd der vorgenande Johans von Obernnowwe sin Ingesigel an |  
disen brief gehenket. Der geben wart ze Lucerron, do man zalte  
von gottes geburte drüzehenhundert iar, darnach in dem sibenz-  
zehenden iare, an dem | nechsten fritage na der vpart, do In-  
dictio was dü funfzehende.

26.

1320, 1 Brachmonats.

Allen dien die disen brief sehent alder hoerent lesen, künd  
ich Her Wolrich von Galnton Ritter, | Burger ze Sempach, daz  
ich vnd vro Anna min elich Husvrou schuldig sin vnd gelten  
füllen dien erbern frowweu der | priorin vnd dem Conuent gemeinlich  
ze Klosters ze Nüwenkilch, zehen phunt phenning, die hie geng

<sup>4)</sup> Hängt das Siegel des Hauses Hohenrain: † S. JOHANNIS. BAPTIS. .  
(Der Kopf des hl. Täufers.)

vnd gebe sint, vnd daz | si deselben geltēs von vns beiden sicher  
sien, so sezzē wir inen ze phande dū güter, dū hienach geschriben  
stant. | Ein stüki von Tachfeldern vnderm zwye, Ein stüki an  
dem Iesen buele, Ein aker vnder vnder widen, dū zwei kovst |  
wurden von Chuonrat dem Goewen; Dez phaffen stüki, fünf  
jucherti vnder widen, ze dem kriffe, ez si Holz alder | velt, die  
etzwen waren Claus in dem Wile vnd Jacobs in dem Niderdorf  
von Eggerswil; zwo jucherti die der von | Wartense ze jungst  
kovst von Chuonrat Goewen, daz lit hinder dem Honrein vnd ist  
Holz; vnd die Rüti vnder | widen, — mit disem gedingen,  
Wenne daz ist, daz vnser Zweier eins, ich alder froy Anna min  
Husvrow stirbet, so sol daz ander, | daz dennoch lebet, dem vor-  
genanten Conuent von Nüwenfilch weren dū zehen phunt inrthalb  
einem halben jare. Beschehe | daz nüt, so füllen dū vrogenanten  
gueter dem vrogenanten Conuent von Nüwenfilch geuallen sin ze  
rechtem lidigen eigen, | vnbeünbert vnd vngenotegot von vns  
beiden vnd von allen vnsern erben. Dvch vergih ich der vorge-  
nante Her | Bolrich von Galnton, daz ich die vrogenanten gueter  
wider ze lehen han enphangen von dien vrogenanten vrowun |  
von Nüwenfilch, dien sū von vns ze phande stant, vnd inen  
geben sol ierlich einen Rappen dauon ze zinse, ze einem | offen  
vrkunde, daz ez min lehen ist vnd ir phant, die wil ez in phandes  
rechte stat. Sie bi waren gezüge, die daz | sahen vnd horten:  
Bilgrin von Sempach Schultheisse, Bolrich von Wartense, Peter  
von Omendingen, Johans | Muttli, Bolrich Chuonraz sun von  
Galnton, Ruodolf hinder der Kilchen, Arnold Sager, Heinrich  
Müller, Heinze | der Phister, vnd ander biderb lüte gnuoge.  
Vnd har vber ze einer sicherheit vnd stetung diser vorgeschriben |  
dinge, han ich der vrogenant Her Bolrich von Galnton min  
in sigel offentlich an disen brief gehenket, vnd han ovch | vnser  
Burger von Sempach gebetten, daz si vnser stat ingesigel hant  
gehenket offentlich an disen brief. Diz | beschah do man zalte von  
Gottes geburte drüzehen hundert iar, darnach in dem zwenzigosten  
jar, an dem | ersten tag Brachoz.

## 1323, 3 Weinmonats.

Allen dien die disen brief ansehend oder hoerend lesen, Künd ich Katherina von Wessenberg, Burcharz von | Tannonuels elich wip, das ich ein Schuoposse, dü min ledig eigen ist, dü lit ze Sigerswile, die Arnolt Jochli | buet, dü giltet jerlich sibem müt korn, vier müt dinkeln, vnd drie müt habern, Zürich mes, han ge=|ben an das gozhus ze Nüwenfild, mit mis vogts Hand vnd gunst des vorgeschribene Burcharz von Tannon=|uels, dur got vnd dur minre sel willen, Burcharts mins wirts, vnd miner vorderen sel willen; vnd sol ich dü | vorgeschriben Katherina dieselben Schuoposse han vnd niessen, die wil ich leben, ze lipgedinge, von dem selben | gozhuse, vnz an min tot jerlich vmb ein schilling phenningen gewonlicher münz ze Surse. Vnd swe=|inne ich einbin, vnd got vber mich gebutet, dac ich von dirre welte Scheide, so sol die selbe Schuoposse | dem vorgeanten gozhuse lidig sin, mit allem nutz vnd ehasti, also dac die priester vnd die | vrowen die gozdienst begand ze dem e geschribene gozhuse, Min iarzt, Burcharz mis wirtes | vnd miner vordren iarzt, mit dem selben cinse begangen ierlich iemer me, die wil das selbe gozhus | wer. Dis beschach ze Surse vor Burcharts Jobe Schulthessen, dem rate, vnd dien Burgeren offentlich | mit vrteil, mit des vorgeschribene Burcharz mis vogts hant, Da erbere lüte bi waren, die hie na ge=|sriben stant: Bolrich von Büttikon, Heinrich von Schenkon, Chuonrat Buchse, Heinrich sin swn, Hein=|rich roto, Rudolf von Zoffenberg, Johans Baseler der junger. Das dis stet belibe ze einer mer stcher=|heit, so gib ich dü e geschriben Katherina dem vorgeschribene Goghuse vnd dien vrowen disen | Brief besigelt, Mit der Burger ingestigel von Surse, vnd Burcharz Ingestigel von Tannonuels mis elichen | mans. Wir die vorgeschribene Burger der Schulthesse vnd der rat ze Surse, dur bette | vron Katherinon von Wessenberg, vnd Burcharz von Tannonuels ir wirtes, henken vnser | Ingestigel an disen brief. 4)

4) Dieses schöne Siegel der Stadt Sursee führt seinen alten Kirchenpatronen, den heil. Ritter Georg zu Pferd. Die Umschrift lautet: † S. BVRGENSIUM. IN. SVRSE \* (S. Beilage Tab. I. No. 5.) — Die

Der wart geben ze Surse, do man zalte von gottes geburte drü-  
zehenhundert iar, Darna in dem dritten vnd zewenzgosten jare,  
an dem Mentage na fant | Michels tage.

28.

## 1324, 11 Wintermonats.

Allen dien die disen brief an sechend oder hoeret lesen, Kün-  
den wir Arnold Wandelor vnd Wen=delli vnd Hainrich Wan-  
deler gebrodera, dac wir ein gvot lit ze Rota, buwet Wolrich  
Lorer, | dac vnser eigen was, hein geben ze kosene den erbern  
frowen von Nüwenkilchen vm fierz=|stg vnd sechs phunt fyr lidig  
eigen, der wir von innen gewert vnd bewist sin, vnd sin des-  
selben gvotes der selben vorgeschriben frowen wer fyr lidig eigen  
an allen stetten an gewerde, | vnd hen vn sich desselben gvotes  
vürzigen an der vor geschriben frowen Hand als recht ist. | Vnd  
har vber ze einer sicherheit vnd bewerde, so hein wir erbetten  
vnsern genedigen Heren | Hern Johans, Heren ze Wolhusen, dac  
er sin Ingesigel henke an diesen brief. Ich Johans Here ze |  
Wolhusen henke min Ingesigel an disen brief dur bette der vor  
geschriben Knechte, vnd | dur miner vetter willen vo Wolhusen,  
der vogt ich bin, wand si noch eigens Ingesigels nüt hant. Dir  
brief ist geben ze Wolhusen vf der Burg in dem Jare, da man  
| zalte von gottes geburt dryzehenhundert Jar, dar nach in dem  
fier vnd zewenzi=|gosten Jare, an sand Martis tag. <sup>1)</sup>

29.

## 1328, 29 Wintermonats.

Allen dien die disen brief ansehen, ald hörent lesend, künd  
ich Swester Agtha von Eich priorin des Conventes | von Nüwen-  
kilch, dac ich han geben. xx. lib. phenningen, die mich von minen  
vordren angeuallen sind, an dac | guot dac wir kouften von  
minem Herren Her Johans von Wolhusen, dac ze Rota lit, vnd  
es buwet Heinrich von Buochholz, | dac man mir ellü Jar ab

---

fünf ersten Siegel auf dieser Tafel wurden trefflich und den Originalien  
durchaus getreu nachgebildet von der geschickten Hand unsers Vereinsmit-  
gliedes, des Herrn Landschaftmalers Robert Zünd in Lucern.

1) Es hängt das bekannte Wolhuser-Siegel mit der Burg.

dem guote sol geben. xviii. vierteil gemeines kornes, vnd han ez mit dien gedingen | kauft, ob ich sin notdürftig wurde, also dac ich sin nicht enberen mag, von redlicher sache, dac man mir dü. xx. lib. phenningen | wider gebe, vnd dac gelt lidig si, ist aber dac ich ez ersparen mag, so wil ich dac man nach minem tode. zwei Mütte kornes | ellü Jar bevel der kusterin, dac si alle nacht hab der von ein liecht in dem Torment luterlich dur got vnd dur miner sele | willen, vnd dur aller der selen wilen, dien ich gutes schuldig bin; vnd waz ir an dem liechte über wirt, da mit sol | si dac mesgüwand besseren, die anderen. zwei Mütte stand also, wie ich die vor minem tode setzte, dac dac steti si vnd | mich dar an nieman sume, dü. ii. vierteil, der sol ein vierteil an die kerzen vor san volrich, dac ander vierteil | in das liecht in dem Torment, dü. ij. vierteil sun iez alwent vallen in dü liechter. Vnd dis gib ich dur got | vnd als ez hie vorbescheiden ist, dien geislichen vrowen dem Conuent von Nüwenkilch, vnd seze ez vf si | vnd vf aller vnser nachkomen sele vnd ir gewüßn, dac si mit drüwen düegen, als ich ez geordenet han. Vnd | dac dis ist beschehen mit alles des Conventes wüßende vnd willen, so hand si ir Ingestigel gehenket an disen | brief ze einem offenen vrfunde einer steter sache. Diser brief wart gegeben do man zalte von gottes geburte | drizehnhundert jar, vnd xxviii. Jar, An sant Andres Abet.

30.

1329, 25 Mai.

Allen dien die disen brief sehent oder hoerent lesen, künd ich Burchart von Tannenuels, das ich den Gaischli-|chen vrowen . . der Priolinun vnd . . dem Conuent des Goghuf ze Nüwenkilch han geben ze kofenne recht vnd | redelich ain Gut lit in dem Aspe, das giltet ain Malter kornes, vmb Sibenzehen pfunt pfenninge zouinger Münze, | der ich gewert bin vnd in minen nutz befert sint, Vnd sol des selben guotes wer sin den vorgeantent . . Browen | für ledig aigen, vnd wa ich des nüt wer were, ald nüt möchti wer gesin, so sol dis selbe quot mir von den obge-|schribenen . . Browen ledig sin, vnd son sü ain malter korn geltes han uffe miner Schuopossen, die Johans von | Buele buwet. Bi disem kof were ze gegen Herr Cuonrat Lütpriester ze Sem-

pach, Herr Bolrich sin Helfer, Herr | Johans von Griesheim, Kappelan ze Nüwenkilch, Peter von Dmeningen, Schulthais ze Sempach, Heinrich von Engel=|waringen, Walthar von Bffikon, Arnolt von Bogelsperg, Wernher von Luternowe, vnd ander erber Lüte genuoge. | Vnd das dis war vnd stete belibe, dar vmb han ich der vorgeschriben Burchart von Tannenuels min Insi=|gel gehenket an disen brief. Der wart geben ze Tannen=uels, do von Gottes geburt waren drüzehen hun=|dert jar, zwainzig jar, vnd dar nach in dem Nünden jar, an sant Br= hans tag.

## 31.

## 1331, 11 Weinmonats.

Allen den die disen brief ansehen oder hörent lesen, Rvnd ich Hartman von Koffenach Ritter, vnd vergihe Bür mich vnd alle | min erben, Das ich die zwuo Schuoposse ze Halwile, die mich von vro Annun seligen von Bilmeringen, vnd von vro Mar= gretun seligen | ir tochter an komen sint, dero eine Bolrich am Reine, vnd Bolrich sin etter buwent, vnd die andre buwet Ruodolf von Egliwile, | frilich gebe vnd gegeben han, Dien Erwidigen Geistlichen frowen. . Der Priorin, vnd dem Conuent ze Nüwenkilch, vnd | ir Gohuse, Durch Got Luterlich, vnd durch miner vnd aller miner vordren selen heiles willen, Mit solichen gedingen, das si da | iemer me vnsern Herren vür uns bitten, vnd das ouch si da iemer me, die wile ieman in dem selben goz= hus wanhaft ist, minen vnd miner | vordren jürlich tage began fun, als hie nach geschriben stat. An sant andres abende Sullent si began disü Jargezit: Herr | Eppen von Rüssenach, Ruodolfs fins swes, vnd Her Ruodolfs von Schowense, vnd sol man des tages dien frowen geben fünf | vierteil kernen vber tisch; an sant Mathias tage sülkent si began disü jargezit: Herr Johans von Rüssenach, vro Adelheit siner | wirtenne, vnd vro Margretun von Wessenberg, des tages sol man ouch den frowen geben fünf vierteil kernen vber tisch; mornendes | nach sant Benedichten tages sülkent si began disü jargezit: vro annun Herr Eppen frowun von Rüssenach, vnd . . ir muoter, vnd | Eppen ir swes, vnd Wernhers von Bilmeringen, des tages sol man ouch den frowen fünf vierteil kernen vber tisch geben; mornendes nach dem Hoch=|

gezit vnfers Herrn fron lichamen füllent si began disü jargezit: Herr Hartmans von Rüssenach, Margretvn finer wirtenne, vnd Swester Elsbethvn | von Rüssenach, dü in demselben gozhus ist, des tages git man den frowen Sechs vierteil kernen vber tisch; An sant alexien abende füllent | Si began disü jargezit: vro Berchtvn von Schowense, vro annun von vilmeringen, vnd Herr Bolrichs von Rüssenach, vnd sol man ouch des tages | dien frowen geben fünf vierteil kernen über tisch. Ich enzien mich ouch frilich alles rechtes, aller vorder vnd ansprache, die ich ald dehein min | erbe, ald ieman ander von minen wegen an die selben zwuo Schuoposse haben ald gewinnen möchtin, an geistlichem oder an weltlichem gericht ald | ane gericht mit keinen sachen, vnd lasse dieselben frowen vnd ir gozhus in nützlich gewer der selben Schuoposse, alles ane guerde. Vnd har=|vber so han ich Herr Hartman der vorgehende min Ingestigel an disen brief gehenkt, vnd han darzuo erbetten Herr Johansen Lüprierster ze Rüsse=|nach, vnd Herr Johansen von Ruoda Ritter, die ouch bi dirre sache waren, das ouch si ir Ingestigel dar an gehenkt hant ze einem waren vrkunde | dirre sache; des ouch wir Johans bestetter Lüprierster ze Rüssenach vnd Johans von Ruoda die egenande vergehen vnd vergichtig sin. | Der geben ist an dem nechsten fritage vor sant Gallen tage, do ma zalte von Gottes geburte drüzehen hondert vnd driffzig jar, dar | nach in dem Ersten Jare.

32.

1332, 14 Hornungs.

Allen den die disen brief ansehent oder hoerent lesen, Ründ ich vro Klara, Eliche Wirtin Bolrichs des Meyers von | Reitnowa, dac ich mit mines rechten vogtes hant, des vorgehenden Meyers, gesezet han vffen min guot, das ze | mettenwile gelegen ist, vnd ich von miner muter arhte, und buwet Uoli der grosso, luterlich dur Got vnd | dur vro Belinen von notwile, dü iohans wirtin von malters wac, vnd min muter wac, Sel heiles willen, fünf schil=|ling phenningen dem gozhus ze Rūwenkilch, und ein Schilling dem Gozhus ze Kilchbuel, gelegen bi Sempach | vnd han dis gesezet mit solicher Bescheidenheit, zwen miner muoter Jarzit ist, der vorgehenden vro Belinen | seligen, dac man ab dem vorgehantem gute ze mettenwile ellü iar geben sol dien frowen

von Nüwenfild fünf | schilling vber tichsch, dac si da mitte miner muter seligen iarzit Begangin, vnd iro getrülich gedenken. Duch | sol man ab dem selben gute ze Mettenwile vf denselben tag, ieklichs jars, ein schilling geben dem Goghhus ze | Kilchbuel, dac der lüpriester ir iarzit begange, vnd ir Sel getrülich gedenke. Dis han ich dü vrogenant Klara | gesezet vf min guot mit willen vnd gunst mis vogtes Bolrichs des Meyers des vrogenanden, vnd Bit in dac er sin | Ingestigel hent an disen Brief ze einem vrfunde alles des So da vor geschriben stat, want ich eigens Ingesti- | gels nit han. Ich Bolrich der vrogenant meyer von Keitnowa verüche wac da vor geschriben stat von Klaren miner elichen wirtinnen, dac si dac getan hat mit minem willen; Vnd ze einem Brfunde alles des, so da vor geschriben | stat, so hent ich min Infigel an disen brief, dur Bette fro Klaren miner elichen wirtin. Dis geschach | da ze gegni waren dis erber lüte, die hie nach geschriben stant: Johans von malters, Peter von omendingen | Schulheif ze sempach, Heinrich von Engelwartingen, Bilgri Thorman, Heinrich von gosenrein, Bolrich münchinger, | Heinrich münchinger, vnd Bolrich von galnton, vnd ander erber lüte genouge, die ouch da bi waren. Dir | brief wart geben ze Sempach in der stat, do man zalte von gottes geburt drizehenhundert vnd driffig jar, | dar nach in dem ander Jare, an Sant Valenthi- nus tage.

## 33.

## 1332, 29 Weinmonats.

Wir Wilhelm von Gottes verhengunst Apt des Goghuses ze Engelberg, vnd . . Der Convent gemeinlich des selben Gogh- | huses, Sant Benedichten ordens, in Chostenzer Bistom, fonden an disem brieue . . allen den die in sehent oder hoerent | lesen, Das wir einhelleklich, vnd ane allen Stoes, durch nuß vnser des vrogenanden Goghuses, Die Eigenschaft | des guotes ze Ibeldingen, das Berchte da vor, Bürgi Seiler, Anne sin elich wirten, Johans da vor Mechtild son, vnd | Bolrich der Sigrifte der Zimberman, von vnserm Goghhus ze rechtem Erblehen hatten, ierlich vmb Siben vierteil kernen | vnd ein vierteil Habern, Lutzerrnes, vnd vmb Sechs phenninge, vnd zwei Huenr, ze einem genanden zinse haben verkofft | vnd ze kovfenne geben rechte vnd



redlich an Hüßern, an Hoffsteten, an Holze, an velde, an akern, an matten, an | Stegen, an wegen, an wasser ruonsen, an aller ehasti vnd rechten, so zu demselben guote hoeret, ane alle geuerde, | Dien Geistlichen fromen . . Der priorin, vnd . . dem Conuent des Goghuses ze Nüwenkilch, vnd ouch dem selben Goghuf=se, vmb viertzig phvnd phenninge ze Lutzerren genger vnd geber die ouch si vns gar vnd genzlich gewert hant, vnd | die in vnserß Goghuses gemeinen nuß komen sint. Vnd loben ouch frilich vür vns vnd alle vnser nachkomen der selben Eigen=| schaft des egenanden guotes ir recht weren ze sinne ane geuerde. Wir enziehen vns ouch alles rechtes, aller vorder vnd anspra=| che, die wir gemeinlich, ald vnser deheiner synderlich, ald dehein vnser nachome, ald ieman andre von vnsern wegen, oder vnserß | Goghuses an die eigenschaft des selben guotes iemerme haben ald gewinnen möchten, an Geistlichen oder an weltlichen ge=| richten, ald ane gerichte, mit keinen sachen. Darzu enziehen wir vns frilich alles rechtes, aller gesetzde, Geistlichß vnd | weltlichß gerichtes, die nu vfgesetzt sint, ald die noch vfgesetzt vnd funden werdent, vnd aller dinge, die vns . . | . . vnd vnser Goghuf an disem kouff . . schirmen mugen, vnd den selben fromen vnd ir Goghuse deheins wegs | geschaden künden oder möchten nu oder harnach deheinst, ane alle geuerde; vnd geben inen die eigenschaft desselben | guotes frilich vf mit disem brieue, vnd lassen si in nutzlich gewer derselben eigenschaft, also, das die vorge=| nannten | Lüte an ir Erbelehen nüt beswert werden, darnach als si vnsern brief hant. Gar vber so han wir der vorgehand | Apt, vnd . . der Conuent des Goghuses ze Engelberg vnserü In=| gesigel an disen brief gehenkt, vns vnd vnsern nachomen | ze einer vergicht dirre sache. Der geben wart ze Engelberg in vn=| serm Kloster, mornendes nach sant Simon vnd sant | Judas tage, do man zalte von Gottes geburte, drützebenhundert vnd driffsig jar, dar nach in dem andern Jare.

34.

1335, 4 Mai.

Allen den die disen brief ansehen oder hoerent lesen, künden wir Wernher von Reitnowa | Priester, Heinrich und Johans sin brudere, Süne | Wolrichß seligen des Meigers von Reitnowa,

vnd veriehen vür uns vnd vnser Erben, daz wir alle drie vnver-  
 scheidenlich mit vnfers Vogtes Hant | Philips von Swertswen-  
 den, der ons vor gericht ze vogt geben wart, ein gut gelegen ze  
 Mettenwile, daz Johans in der Gassen buwet, vnd | gilz jerlich  
 zwei Malter Lutzermes gemeines kornes, vnd ein gut ze Adelswile,  
 daz Johans an der Matten buwet, vnd gilz jerlich fünf | Mütte  
 Lutzermes ouch gemeines Kornes, dü beidü vnser recht eigen  
 waren, han verkoyft vnd ze kuyffenne geben recht vnd redlich,  
 mit Hüfem, | mit Hoffstetten, mit Akern, mit Matten, mit Holze,  
 mit velte, mit stegen, mit wegen, mit Wasser vnd Wasser Runse,  
 mit Winne, mit | weide, vnd mit aller ehasti, So zu denselben  
 zwein gütern hoeret an gewerde, Dien erwirdigen geistlichen  
 frowen . . Der Priorin vnd dem | Conuent des Goghuses ze  
 Nüwenfild, vnd ir Goghuse, vmb zehen schilling, vnd zwei vnd  
 driffig phfunt Ruwer Jouinger, die ouch si vns | gar vnd  
 genzlich gewert hant, vnd die ouch in vnsern gemeinen nuß komen  
 sint; vnd haben inen dieselben zwei gueter geben für recht | eigen,  
 vnd loben ouch frilich mit vnfers vogtes Hant des vorgenanten  
 für vns vnd vnser erben vnverscheidenlich, der selben gueter für  
 recht eigen | ir weren ze sinne an allen den stetten, da es inen  
 ald ir nachomen ald ir Goghuse notdürftig wirt, vnd da wir ald  
 vnser erben daz dur | recht tun sun an alle guerde. Dar zu so  
 han wir inen dü selben gueter recht vnd redlich vf gegeben vnd  
 geuertget mit Philips Hant | von Swertswenden, der vns vor  
 gericht vnd mit vrteilde ze Vogte gegeben wart, mit des Hant  
 vnd mit des wissende wir ouch disen | kuyf getan haben, vnd  
 gelobt weren ze sinne als vor bescheiden ist, mit aller der gewar-  
 fami, als gewanlich ist solich gut vf ze gebenne | vnd ze verte-  
 genne; vnd haben vns darzu frilich einzigen ouch mit vnfers  
 Vogtes Hand des vorgenanten, alles rechtes, alles vorder vnd |  
 ansprache, die wir gemeinlich ald vnser in deheins funderlich, ald  
 dehein vnser erbe ald iemans andre von vnserwegen, an dü selben  
 zwei gueter | iemer me haben ald gewinnen möchten, an geisli-  
 chem oder an weltlichem gerichte, ald an gericht, mit keinen  
 sachen; vnd lassen die selben frowen | in nutzlich gewer der selben  
 gueter, alles an geuerd. Har über wand wir nüt Ingesigels  
 han, so han wir vnd Philips vnser vogt der egenande | erbitten  
 die erberren Lüte . . den Schultheissen vnd . . den Rat ze Sem-

pach, das si ir stat Ingestgel an disen brief gehenkt hant, vns allen | vnd vnser ieflichem ze einer vergicht dirre sache. Ich der vrogenant Philips von Swertswende vergich, daz ich der vrogenanden Rinten vogt bin | vnd inen vor gericht ze vogt geben wart, vnd was si an disem brief redent oder tunt, daz si das mit minem willen vnd mit miner gunst tunt. | Wir der . . Schultheisse vnd . . der Rat veriehen daz wir vnser Stadt Ingestgel gehenket haben an disen brief bedenthalt dur ir bette ze einem | waren vrfunde als des so da vor gescriben stat. Hie bi waren gezüge: Her Wolrich der Mirer bestetter Lüpriester ze Sempach, Peter von Omendingen | Schultheisse ze Sempach, Johans von Malters, Johans von Galnton, Heinrich vnd Johans von Engewartingen gebroudere, Heinrich von Goffenrein, | Wolrich von Buezwile, vnd ander erber lüte. Dis beschach vnd wart dirre brief geben ze Sempach, Mornendes nach des heiligen Krützestag ze | Meigen, do man zalte von Gottes geburte drüzehenhundert vnd driffig jar, dar nach in dem fünften jare.

35.

1335, 4 Mai.

Allen den die diesen brief ansehen, oder hörent lesen künden wir Wernher Priester, Heinrich vnd Johans sin broudere, Süne Wolrichs | seligen des Meigers von Reitnowwe, als wir den erwirdigen Geislichen frowen . . Der Priorin, vnd dem Conuent des Goghuses ze | Nüwenfilchen, Ein guot ze Mettenwile vnd ein guot ze Adelwil ze kowffenne geben haben, dü aber Johans von Malters burger ze Sempach | ze rechtem lipgedinge niessen sol alle die wile so er lebet, Das wir da mit willen vnd wissende Philips von Swertswenden unsers | rechten vogtes, der uns vor gericht ze vogt gegeben wart, mit denselben frowen über ein komen sin, Das wir inen Terlich ze | sant Martis mes, geben vnd weren sun ze Nüwenfilch in ir kloster, einen Mütte, vnd drü Malter gemeines kornes Lutzermes, das denne | ze gebenne vnd ze nemmene ist an geuerde, alle die wile so Johans von Malters der egenande lebet, ald er dü selben zwei gueter nüffet, | vnd dz die selben frowen, vnd ir Goghush har an nüt breften gewinnen, So han wir inen ze rechten giseln geben, Her Wolrich den | Mirer bestetten Lüpriester ze Sempach, vnd Johans von

Malters burger ze Sempach. mit dien gedingen, ob wir die  
 selben frowen ze | Müwenfisch jerlich nüt werten des selben for-  
 nes, vnd uf dz zil als vor bescheiden ist, die wile Johans von  
 Malters der vorgehende | lebet, Das denne Her Bolrich der vor-  
 gehende sich entwürten sol, in recht vnd gewanlich giselschaft ze  
 Sempach in der Stat in eines offennen | wirtes hus, wenne er  
 dar umbe von den vorgehenden frowen, ald von ir nachomen,  
 ald von ir gewissem botten gemand wirt, aber | Johans von  
 Malters sol denne ein gisel ze essenne geben, der im von den  
 selben frowen, ald vor ir gewissem botten gesendet wirt, vnd  
 sun | also beide leisten, alle die wile, vnz das wir si denne ge-  
 weren, so vil fornes, als wir inen schuldig sin gar vnd genzt-  
 lich, Doch mag | her Bolrich wol ein andern gisel an sin stat  
 legen an geuerde. Besech ovch da vor got si, das der selben  
 Gisel vnderdannan deweder | vnnütze wurde, So sun wir inen  
 ein andern geben dar nach inrent den nechsten vierzehen tagen so  
 es gevordert wirt, ald der | ander sol leisten, in allem dem rechte  
 als vorgeschriben ist, alle die wile das wir inen nüt ein andern  
 als guoten ane geuerde geben haben | an des stat der inen ab-  
 gegangen ist, Wir drü loben ovch vnuerscheidenlich vür uns vnd  
 unser erben, mit vnfers vogthes hant des | egenanden, die selben  
 Gisel vor allem schaden ze huetenne, in den si ald ir erben de-  
 heines weges fond oder mugent komen von | dirre sache. Doch  
 mit dien gedingen, wen Johans von Malters von dirre welte  
 gescheidet, das wir vnd die gisel denne lidig sin, | vnd das wir  
 denne den selben frowen des fornes nüt vürer gebunden sin ze  
 gebenne an geuerde. Har über so han wir Wernher, Heinrich |  
 vnd Johans Bolrichs seligen süne des vorgehenden Meigers von  
 Reitnowwe erbette Mit ünfers vogtes hant des egenanden, die  
 erberen | lüte . . Den Schultheissen vnd . . den Rat ze Sempach,  
 dz si ir Stat Ingesigel an disen brief gehenket hant, vns allen  
 vnd vnfern | ieklichem, vnd ovch den giseln ze einer vergicht dirre  
 sache. Ich der vorgehend Philips von Swertswenden uergich  
 ovch, dz ich der vorgehenden | künden vogt bin, vnd ich inen vor  
 gericht ze vogt geben wart, vnd alles dz si an disem brief redont,  
 dz si das tuont mit | minem willen vnd mit miner gunst. Wir  
 der Schultheisse vnd . . der Rat von sempach veriehen dz wir  
 vnser Stat Ingesigel gehenket han | an disen brief bedenthalt dur

ir bette ze einem waren urkund als des so da vorgeschriben stat. Hie bi waren gezüge: Peter | von Dmendingen Schultheisse ze Sempach. Johans von Galnton. Heinrich vnd Johans von Engelwartigen gebruedere. Heinrich | von Gossenrein. Wolrich von Buezwile, vnd ander erber lüte. Dis geschach vnd wart dirre brief geben ze Sempach Mornendes | nach des heiligen krüzestage ze Meigen, Do man zalte von Gottes geburte drüzehenhundert vnd driffsig Jar | dar nach in dem fünften Jare — — — |

36.

1344, 14 Augstmonats.

Allen dien die disen brief sehent oder hörent lesen, künd ich bruoder Johans von Adlinkon, der des Conmendures stat haltet zu Honrein, daz für mich kam Johans von feshoypt | in der rote, vnd gap vf an min Sant ein guot dem man spricht daz guot vor dem stege, daz watlin bute, daz vnserß Huses eigen ist vnd sin recht erbe was | da von er vns ierlich achtzechen pfeninge gap zu rechtem erbzinsen, vnd bat mich daz lichen Dien erberen geistlichen frowen . . Der priorin | vnd . . dem Conuent von Nüwenkilchen, wan si daz vor günande gut gar vnd gentzülich von im gekoffet hatton, vmb achtzechenthalb pfunt pheningen | genger vnd geber münze, dero der vor günande Johans gar vnd genzülich gewert was . Also lech ich dien vor günanden vrowen . . Der priorin | vnd . . dem Conuente von Nüwenkilch, daz vor güschriben gut in allem dem rechthe, als es der vor günande Johans dar bracht hatte, ewülich ze büßigen | für sin recht erbe; vnd ouch also daz die vor günanden frowen . . dü priorin vnd . . der Conuent ze Nüwenkilchen vnserm Hus zu Honrein sullen | iemer me ewülich Achtzechen pfenninge geben von dem vor günanden gute zu rechtem erbziuse. Gezüge die hie bi waren: Chuonrad min=|nion von weniswanda, Wolrich Werninger von Gohmenningen, Johans Hartmans sun von Hubrechtingen, Johans Hofer von sempach, Lutold zu der kil=|chon von Gohmenningen, Peter in der gasson von adelwil, Johans werninger von Gohmenningen, vnd ander erber lüte genuoge. Vnd har vber gip ich | der vorgünande bruoder Johans von Adlinkon disen brief büßigelt mit vnserß Huses Ingüßigel zu einem vrfunde aller der vor güschrib=|nen dingen. Der geben zu Honrein, duo man

zalte von Gottes geburte drützechen hundert jar, vnd darnach in dem vier vnd vierzigosten | Jare, an dem nechsten samstag nach Sant Laurentien tage.

37.

## 1345, 24 Wintermonats.

Nos frater Henricus Albus, Dei et apostolice sedis gratia Anauarsensis Ecclesie Archiepiscopus, Vniversis sancte matris Ecclesie filiis, | ad quos presentes littere peruenerint, salutem in domino sempiternam. Nouerint omnes quos nosce fuerit oportunum, quod nos sub | Anno domini M. CCC. XLV. in vigilia beate Katherine virginis, dedicavimus tria altaria constructa in Ecclesia Nüwenkilchon. | Altare primum in Honore sancti Vdalrici confessoris, sancte Agathe virginis, sancti dominici confessoris, blasii, christofori, Clementis, Valentini | martirum, sancti petri martiris, sancti thome confessoris, nicolai, alexii confessorum, Laurentii, Oswaldi martirum, Cuonradi, Gerhardi, Onu-|frii confessorum. Altare vero secundum situm in Angulo in Honore beate Marie virginis, Johannis Ewangeliste, trium Magorum, beate Elysa-|bethe, sancte Katherine, Angnetis, Verene, lucie, cecilie, Margarethe, Dorothee virginum, benedicti abbatis, oti-|lie virginis, et xi. milium virginum. Altare tertium cum Angulare in Honore Marie magdalene, Johannis baptiste, omnium | apostolorum et ewangelistarum, michahelis et omnium angelorum, decem milium militum et martirum, dyonisii, mauritii sociorumque eorumdem, | et omnium sanctorum; Transferentes dedicationem primi altaris in dominicam proximam post festum Volrici confessoris, dedicationem secundi | altaris in dominicam proximam post festum assumptionis beate marie virginis, dedicationem tercii altaris in dominicam proximam post festum | beati Johannis (baptiste <sup>4</sup>); Transferentes dedicationem ecclesie in dominicam proximam post festum Leodegarii martiris. Et quia pia | mater Ecclesia de filiorum suorum quos gignit spiritualiter profectibus omni tempore sollicita est, devotionem ipsorum, quas quibusdam | allecticiniis, muneribus, indulgentiis videlicet, et peccatorum suorum remissionibus inuitare consuevit, ad debiti familiaris | honorem deo vel sacris edibus inpendendum,

<sup>4</sup>) Mit neuerer Tinte hineingeschrieben.

vt quantum illuc crebrius et devotius christianus confluit populus  
 invicem pro se | orans, tanto celerius delictorum suorum veniam  
 et gaudia mereantur eterna. Cupientes igitur prefata altaria fauore  
 prosequi | gratioso, necnon spiritualium nostrorum largitate mune-  
 rum fideles quoslibet munerare, vt per hoc ad cultum diuinum et  
 ad frequen-|tandum dicta altaria, necnon ad exhibendum ipsis  
 caritatis munera ferventius excitentur, omnibus vero penitentibus et  
 confessis | ad prefata altaria causa devotionis et spiritu humilitatis  
 accesserint singulis festiuitatibus infra scriptis, videlicet Natiuitatis  
 | domini, resurrectionis, ascensionis, et etiam pentecostes, Qua-  
 tuor festiuitatibus gloriose virginis Marie, et in diebus patronorum  
 | predictorum, necnon in dedicationibus et per octavas earum, de  
 omnipotentis dei miserisordia, et beatorum apostolorum eius petri  
 et pauli auctoritate con-|fisi, Quadraginta dies indulgentiarum pec-  
 catorum criminalium, Annum venialium et vnam Karrenam, de in-  
 iunctis eis | penitentiis misericorditer relaxamus. In cuius rei te-  
 stimonium presentes literas Sigillo nostro dedimus roboratas. Datum  
 | Lucerye Anno domini. M. CCC. XLV. In die natiuitatis domin-  
 nostri Jhesu Christi. Indictione Xiiij.

38.

1360, 24 Hermonats.

Allen den die disen brief ansehen oder hören lesen, künde  
 ich Ruodolf von Iberg Ritter, vnd veriich öffentlich mit disem  
 briefe für mich vnd alle | min erben vnd nachkomen alles dez daz  
 hie nach von mir geschriben stat, daz ich mit bedachtem mut und  
 guten willen han Swester | Margareten von Iberg miner basun,  
 klosterfrowen ze Dbern Eschibach sant Augustinus Orden in  
 Costenzer Bistum ze koufen geben, ein malter | beider korn Zü-  
 rich mes vf dem Hof ze Buchholz, den Jenni dorso buwet, jerlich  
 ze werent vf sant Martis tag an alle minrung, | vnd dar vmb  
 han ich von ir enphangen fünfzehen guldin von florenz guter  
 vnd geber, die ich in minen nutz beferet han, mit sölicher | be-  
 scheidenheit, wenne die vorgenante swester Margareta ab gat von  
 todes wegen, so sol es fallent an swester Anastasen vnd swester  
 Verenen, | klosterfrowen des obgenanten Klosters, die das vor-  
 genande Malter Korn gelts han vnd niessen süllent, die wil si  
 lebent. Vnd wenne die vorgenanden | drig von Iberg enstnt, so

vallet das vorgehende Malter Korn gelts zu dien güetern ze  
 Sins, zu dien drin iarziten Junchker Walthers | von Iberg, vnd  
 Adelheiden finer wirtinnen, vnd Her Hartmans sins suns; wenne  
 ich der vorgehende Rudolf vor Iberg oder min Erben | gebeut  
 dien vorgehenden drin von Iberg oder dem Conuent fünfzehn  
 guldin guter und geber, mit dem Zins des selben iars, | so sol  
 der vorgehende min Hof ze Buchholz mir oder minen erben lidig  
 vnd vn bekümbert sint von allem dem Conuent des | obgehenden  
 Klosters. Vnd daz dis alles stet vnd vn bekümbert belibe, so han  
 ich der vorgehende Rudolf von Iberg Ritter | min Ingefigel an  
 disen Brief gehenket für mich vnd min erben oder nachkomen. Der  
 geben wart do man zalte von Gottes | geburt drüzehen hundert iar  
 vnd sechtzig iar, an sant iacobs abent.

39.

1361, 6 März.

In nomine domini Amen. Anno nativitatis eiusdem Millesimo.  
 CCC. LX. primo, die sexta mensis Marcii, hora completorii eius-  
 dem diei uel quasi, | Indictione xiiij. Pontificatus sanctissimi in  
 Christo patris et domini, domini Innocentii divina prouidentia pape  
 vi. Anno nono; In mei Notarii publici et testium | subscriptorum  
 ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum presentia personaliter  
 constituta, Margareta de Engelwartingen, relicta quondam Johan-  
 nis dicti | Cloter de Rotenburg, pro se et suis heredibus ac suc-  
 cessoribus in futurum, et ex sua certa scientia, gratis et bona fide  
 tradidit titulo pure, | perfecte, simplici, et irreuocabili donatione  
 inter vivos facta, vim insinuationis habentis, et presentem donati-  
 onem minime reuocare promisit, Religiosis | ac deo deuotis . .  
 Priorisse et Conuentui Monasterii in Nüwenkilch ordinis Predica-  
 torum, animo intrandi religionem ordinis et Monasterii predictorum,  
 ad | manus dominorum Elysabethe de Yrflikon Subpriorisse, et Ely-  
 sabethe de Huntzingen Conuentualium Monasterii predicti vice et  
 nomine, Priorisse et Conuentus | Monasterii predicti absentium, pre-  
 sentibus stipulantibus et recipientibus pro se ac priorisse et Co-  
 nuentu Monasterii prelibati, omnia bona sua, ac etiam infrascripta,  
 cum | omnibus suis iuribus et pertinentiis vniuersis, que vel quas  
 nunc habet uel habere debet, et cum omnibus clauellatis, muratis,  
 fustatis, plantatis, fixis et | edificatis, a celo usque ad terram, a



terra usque ad Abyssum: videlicet unum bonum in Wangen situm, quod colit Petrus an der Strasse, reddens annuatim | tria maltra Communis annone, Measure Lucernensis; Item quoddam bonum in Hohdorf, quod colit Johannes Gosbrehtingen, reddens tria maltra Communis | annone Measure Lucernensis; Bonum in Gundeltingen, quod colit dicta Sutrin, reddens quinque Modios communis annone; Item bonum in Gundeltingen, | quod colit Heinricus Mutli, reddens vnum Maltrum communis Annone; Bonum in Gundendingen, quod colit Wernerus Meiger, reddens duos Modios | communis annone; bonum in der Holtzmathen, quod colit Johannes in der Holtzmathen, reddens duo Maltra communis annone; item bonum inclusum confrontatum | inrend den Eich Hölzern prope Sempach, reddens tres Modios communis annone, quod tenet Heinricus graber de Wennewande; Vnum pratum tenens | quatuor conseras virorum contiguum ze Bueswilshüsli, reddens decem quartalia communis annone measure Lucernensis; Vnum pratum contiguum in Toerikon prope lacum, | reddens duodecim solidos; item vnum jugerum, lit an dem Hasler, reddens unum Modium communis annone; vnum agrum situm ze dem Durloff, continens duo | Jugera, reddens tria quartalia Auene; item unum jugerum contiguum in fritelshouen prope riuum, et unum agrum an dem Anbeisbuele continens | tria jugera, quos colit Petrus Walcher; vnum agrum in dem gesig, quem colit Welti Techterman; Vnum agrum contiguum vf dem | Honrein, quem colit Heinricus Gerinen, reddens unum Modium communis Annone; Item duas pecias agri contiguas [in dem Gesig prope agrum dicte de | Gundeldingen, reddens duo quartalia communis annone; vnum agrum ob der Bloewen, quem colit Cuonradus Schwarb; vnum pratum dictum dü | Krumbmatte in dem Ebersmos, reddens tres Modios communis annone, quod colit Andreas Gerwer; vnum pratum dictum ze dem Kotten, quod colit | Andreas predictus, reddens septem quartalia communis annone; item vnum pomerium seu ortum dictum in der Bahtalen, quem colit Welti Techterman, | reddens duo quartalia communis annone; vnam peciam Agri sitam in dem Ebersmos, quam colit Cuonradus Wenbesch, reddens duo quartalia communis annone. | Item duo prata sita in dem Ebersmos, vnum pratum situm bi dem Hage, reliquum prope viam ibidem, que colit Nycolaus de Uffikon, reddens sex | quartalia communis annone. Duo prata sita in dem Ebersmos, que colit Welti Tech-

terman. Item duas pecias agri in dem Ebersmos bi dem | Ban-  
 eichholtz sitas, quas colit Johannes Schultheiss. Vnum agrum  
 situm vf dem Breitholz, quem colit Counradus Schwab. Item vnum  
 | Pomerium seu ortum situm in Sempach bi des Smides tor, quem  
 tenet dicta de Bramegge, reddens decem quartalia communis annone.  
 Vnum | agrum situm an der Kanberren, daruf der bon stat; Item  
 duo jugera ob dem Nübreht ze dem Tuerlin, que non coluntur pro  
 nunc, seu | iacent inculta. Duo jugera sita prope viam an spil-  
 mansrüti, jacent inculta. Unum jugerum situm an spilmansrüti  
 prope riuum; item tria jugera | sita ze Buetzwilshüslin bi den  
 tannen; Vnum jugerum situm ze Wuelfiswande, iacet incultum, et  
 tria jugera ibidem contigua, da der weg vbergat | ze Wuelfiswande.  
 Duo jugera sita in dem Heinbrunnen, iacent inculta; Item tria  
 iugera sita an dem Nübreht, iacent inculta. Vnum agrum | situm  
 in Wolfurt, iacet sine cultura. Vnum agrum situm ze Schouposse;  
 item tria iugera sita ze Geren prope Riuum, iacent inculta. Vnum  
 | agrum situm bi dem gesig prope stratum, iacet incultum; Vnum  
 agrum situm in dem Wismos bi dem Mülibach. Vnum agrum situm  
 an | dem Hyrnibuel, tenentem duo jugera sita bi dem Hirnbrunnen,  
 item zuo Bünttin bi lütis müli sita. Vnum pomerium situm bi des  
 von | Engelwartingen schüra, et unum jugerum situm ze Keyben-  
 birbom, quod colit Heinricus Graber, que bona omnia supradicta  
 et alia dicta Margaretha | se tenuit pro bene contentis et donatis,  
 ac de eis dictas dominas, scilicet Elysabetham et Elysabetham,  
 vice et nomine Priorisse et Conuentus Monasterii predicti | presen-  
 tes et recipientes et ut supra stipulantes, et suos et bona Mona-  
 sterii predicti quitavit, liberavit penitus et absoluit, solempnique  
 valida stipulatione | de vlterius aliquid non petendo a dicta Prio-  
 rissa et Monasterio sepedicto occasione premissorum, exceptioni  
 dictorum bonorum non traditorum, speique future traditionis | re-  
 nuncians | in premissis dicta Margareta specialiter et expresse, et  
 de eis dictas dominas Elysabetham et Elysabetham vice et nomine  
 Priorisse et Conuentus Monasterii in | Nüwenkilch predictas pre-  
 sentes et ut supra stipulantes et recipientes inuestire fecit cum  
 hoc vero publico Instrumento; Promittens dicta Margareta se | nichil  
 fecisse uel dixisse in preteritum, dicturam uel facturam in futurum,  
 propter quod presens donatio et omnia alia et singula supradicta  
 minorem obtineant firmitatem, | sed quod predicta omnia et singula

sic vera sint, et ea dicta Margareta sic teneat, compleat et observet, contraque in aliquo non veniat nec venire faciat | per se uel per alios, de Jure uel de facto, bona fide promisit. Renuntiavit etiam dicta Margareta doli mali, exceptioni, petitioni, dationi et oblationi libelli, | et simplicis petitionis, et transcripto huius publici Instrumenti, et Judiciis quibuscunque, omnique appellationis et reclamationis beneficio, statutis et priuilegiis quibuscunque, | et omni Juri et auxilio, quibus contra predicta uel aliquod premissorum posset facere vel venire, per se uel per alios, de Jure uel de facto, aut in aliquo se defendere | seu tueri, et Juri dicenti: Generalem Renuntiationem non valere nisi precesserit specialis. De quibus omnibus et singulis supradictis predicte domine Elysabeth | et Elysabeth, vice et nomine Priorisse et Conuentus Monasterii predictorum, ac etiam ipsa Margareta petierunt sibi fieri publicum Instrumentum, sub meliori | modo et forma quibus fieri posset a me Notario infrascripto . . Acta sunt hec Berone, in domo habitationis de Rauensburg, Anno, die, Mense, hora, | Jndictione, et Pontificatus, quibus supra; Presentibus discretis viris dominis Johanne de Rauenspurg predicto, Lütoldo de Yrflikon, Canonicis Ecclesie Beronensis, | et Hartmanno de Rotenburg laico, Constantiensis diocesis, testibus ad premissa rogatis specialiter et vocatis. |

Et ego Johannes Lütprecht de Lütkilch clericus Constantiensis diocesis, publicus Imperiali auctoritate Notarius, quia premissis omnibus | et singulis supradictis unacum suprascriptis testibus, dum sic agerentur et fierent, presens interfui, et ea sic fieri vidi et audiui; | Ideo hoc presens publicum instrumentum ad petitionem predictarum dominaram omnium exinde confeci, et in hanc publicam formam redegi, et | manu mea propria scripsi, Signoque meo solito et consueto signavi, in testimonium omnium et singulorum premissorum | vocatus specialiter et Requisitus.

40.

1365, 28 Weinmonats.

Nos Petrus dei et apostolice sedis gratia Episcopus Cithuniensis, Vicarius in Pontificalibus generalis Reuerendi in Christo Patris ac domini . . domini Hainrici eadem gratia Episcopi Constantiensis, | Notum esse cupimus per presentes, quod nos sub anno do-

mini Millesimo, Tricentesimo, Sexagesimo quinto Ecclesiam et Cimiterium in Nüwenkirch, ordinis Predicatorum Constantiensis diocesis, in die | Beatorum Apostolorum Symonis et Jude, ad Instantiam Religiosarum dominarum ibidem morancium Reconciliauimus et in dei nomine benediximus, adhibitis in talibus sollempnitatibus | debitis et consuetis; Nec non dedicationem eiusdem Ecclesie, que fuit dominica proxima post festum Leodegarii martiris, transtulimus et ipsam posuimus in festo beati Vdalrici | confessoris et Pontificis . Et vt dicta Ecclesia et Cimiterium condignis frequententur honoribus, ac et nomen domini ibidem a Christi fidelibus digne et laudabiliter inuocetur, | Omnibus Christi fidelibus vere penitentibus, contritis et confessis, qui dictam Ecclesiam et Cimiterium in omnibus festiuitatibus suorum patronorum, et in dedicatione eiusdem, ac in aliis | festiuitatibus infrascriptis, videlicet Natalis domini, Circumcisionis, Epiphanie, Parasceues, Pasce, Ascensionis, Penthecostes, Trinitatis, Corporis Christi, Inventionis e | Exaltationis Sancte Crucis; In omnibus festiuitatibus gloriose virginis Marie, Natiuitatis et Decollationis beati Johannis Baptiste, Et omnium Apostolorum et Ewangelistarum, | Sanctorum Stephani, Laurentii, Vincentii, Petri martiris ordinis predicatorum, Martini, Nicolai, Gregorii, Augustini, Ambrosii, Hieronimi, Benedicti, Bernhardi, Dominici, | et beati Thome ordinis Predicatorum; ac in festo quatuor temporum, nec non Katherine, Cecilie, Lucie, Marie Magdalene, Agathe, Agnetis, Elysabeth, Margarethe, | Verene, vndecim milium virginum, et Barbare; In commemoratione omnium sanctorum et animarum, Et per octavas dictarum festiuitatum octavas habentium, singulis diebus | dominicis et festiuis causa devotionis, orationis ant peregrinationis accesserint, seu qui Missis, predicationum, matutinis, vesperis, aut aliis quibuscunque devotis | officiis ibidem interfuerint, aut qui Corpus Christi vel Oleum sacrum, cum infirmis portentur, secuti fuerint; aut qui in serotina pulsatione campane ter Ave | Maria dixerint; nec non qui ad fabricam, Luminaria, ornamenta, aut queuis alia dicte ecclesie et cimiterio manus adiutrices porrexerint, vel qui in eorum testamentis | aut extra, aurum, argentum, vestimentum, aut aliquid aliud subsidium dicte ecclesie et Cimiterio donauerint, legauerint, aut procurauerint; quocienscunque, quodocunque et ubicunque | premissa aut aliquid premissorum devote fecerint, de omnipotentis dei mi-

sericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, singulis vestrum viginti dies criminalium, | et quadraginta dies indulgentiarum de inunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus, perpertue valituris. Et in premissorum omnium et singulorum evidens testimonium | sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum et actum die et loco predictis.

41.

1367, 13 Jänners.

Ich Bruoder Peter von Stoffeln, wilent Conmendur des Huses ze Hilzkilchen des ordens vnser frowen Sant | Maryen des Spitals ze Iherusalem, tuon kunt menlichem mit disem briefe, als ich den erberen geisllichen frowen | des Klosters ze Nüwenkilchen verlichen hatte zehen malter dinkeln Zürich messes, daz ich inen dü selben ze=|hen malter luterlich durch got vnd dur miner Sele willen geben vnd verlassen han, also daz si minen ierlichen tag | iemer me began Sullen vff den nechsten tag nach dem zwelften tag vnserß herren, mit Singen vnd mit | lesen, vnd min flisselich gedenken vnd Got für mich bitten. Vnd des ze vrfund han ich min Inßigel gehenket | an disen brief, Geben vff Sant Hylarien tag, do man zalte von Gottes geburte drüzehenhundert Sech=|zig Jar dar nach im Sibenden Jare.

42.

1370, 15 Aprils.

Priorissa et sorores in nuewkirche in Christo dilecte. Cum propter distanciam frequenter vos pro vestra | necessitate confessoribus oporteat carere, Hinc est quod tenore presentium vobis indulgeo et concedo, | quatenus fratribus nostri ordinis honestis et maturis, undecunque ad vos declinauerint, confiteri et ab ipsis absolui, | nec non etiam ab eis sacram eccaristicam recipere, secundum quod conscientiiis et discretionibus vestris visum fuerit expedire, | valeatis. Valetate et orate pro me. Datum Argentine feria secunda Pasche, Anno domini M. CCC. LXX. |

frater Johannes prouincialis theuthonie |  
ordinis fratrum predicatorum. <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Der Brief ist auf Pappter, und war im Rücken besigelt.

## 1371, 4 Heumonats.

Ich Emi Nebel vnd Gret Neblat vnd Iiti Ablast vnd Beren Ablast, Claus Nebels elichii wirtenn, tuon | kunt vnd vergichent offentlich mit disem brief, als von des selgrätz wegen, so vns die erbern geistlichen | frowen ze Nüwenkilch ansprechig hattent, Da sol man wissen, daz wir da vnderwiset sint mit | Erbern lüten vnd guter Kunttschaft, daz wir daselb gut, daz da heisset luter- now gut, vnd Eigen ist, | inne habint, daz jerklich git den vorbenempten geistlichen frowen ze Nüwenkilch einen Müt | Dinkel ze Selgrät lucer mess, vnd ie an dem andern iar einen müt haber für den dinkel. Vnd | da von so loben wir die vorbenempten Emi Nebel vnd Gret vnd Iiti vnd Beren Neblat mit vnsern rechten vögten für vns vnd vnser erben, Nun hinnathin Eweflich aellü Jar den | vorgeņemtm Müt Korneß dem vorgeņemtm Goghus ze Nüwenkilch ze gebent vnd vffze- | richtent von dem vorgeņemten luter- now gut; Vnd sollent vns daran nümmer me gesperren | noch widerreden. Vnd das ze einem vrfund aller vorge- schribnen dingen, so haben wir erbitten | vnsern lieben Herren herrn Peter von Gruenenberg Vogt ze Rotenburg, das er sin Ingesigel für | vns henkt an disen brief, dar vnder wir vnd vnser erben vns bindent, alles das staet ze hand, | das da ob von uns geschriben stat. Ich Peter von Grünenberg henk och min Insigel durch | bät der obgenanten an disen brief, Der geben ist an sant Vlrichs tag, In dem Jar do man zalt von | Gottes geburt drüzehen hundert vnd Sibentzig iar, dar nach in dem ersten Jar. Sie bi warent | erber lüt, her Vlrich Krämpf, Hans Schuber ze Rotenburg, Cunrat von Emmen, Heinrich Schmal- dak, | vnd ander Erber lüt genug.

## 1372, 20 Weinmonats.

Vniuersis et singulis presentes litteras inspecturis, Petrus miseratione diuina Archiepiscopus Bituriensis, domini pape Camerarius, salutem in domino. Ad vniuersitatis vestre noticiam deducimus per presentes, quod recolende memorie dominus Vrbanus papa quintus Religiosas | priorissas, Abbatissas earumque conuentus,

tam sanctorum Augustini et dominici ac francisci, quam sancte clare alterius ordinis cujuscunque mendicantium | vbicunque constitutas, volens fauore prosequi gracie specialis eis concessit, quod ad solvendum decimas seu subsidia per ipsum dominum | Vrbanum impositas a prelatiis et personis ecclesiasticis exigendas, dicte priorisse Abbatisse et conventus minime tenerentur, nec ad hoc | compelli deberent vllomodo. Par et ipsas priorissas et abbatissas et moniales predictorum ordinum a solutione istarum decimarum | et subsidiorum voluit esse exemptas, postquam dicte concessionis gratia ad notitiam domini nostri pape moderni deducta nolens | quod obitu dicti domini Vrbanii predecessoris sui exspiraret. Idem dominus noster gratiam ipsam de vberiori gratia confirmavit, unde | nos qui in premissis presentes fuimus de mandato dicti domini nostri pape super hoc nobis facto, quibuscunque collectoribus apostolicis | et aliis ad colligendum dictas decimas seu subsidia per eundem dominum Vrbanum impositas deputatis et deputandis mandamus, | ne easdem priorissas et abbatissas et conventus ex nunc contra concessionis et confirmationis gratiam hujusmodi exigendo seu procedendo | ex causa dictarum decimarum seu subsidiorum presumant inquietare ac compellere quoquomodo. Et si aliquid in contrarium fecerint, illud | reuocent visis presentibus indilate, prout nos tenore presentium reuocamus, et recepta quecunque a die dicte gratie facte per | dictum dominum Vrbanum. restituatis. Datum Auinione sub sigillo nostri camerariatus officii, die vicesima mensis | octobris, Anno a natiuitate domini. M. CCC. LXXII. indictione decima, Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri | domini Gregorii diuina prouidentia pape vndecimi, Anno Secundo.

Autenticum premissarum inuenitur Constantie.

45.

1389, 26 Aprils.

Allen den die disen brief ansehent oder hörent lesen, Künde ich Hans Brfeman Schultheiff ze Surse, das ich offenlich ze | Gerichte sas ze Surse in der stat, des tages und iares als diser brief geben ist, vnd ze handen miner gnediger herschaft | von Oesterrich; vnd kam da für mich Peterman von Reitnow wilent hans von Reitnow des alten Schultheiffen seligen elicher sun, | stalte sich mit fürsprechen ze eim teil, vnd die geistlichen frowen

swester Anna von Knutwil vnd swester Margaretha von | Irflikon  
 ze Handen der Priolin vnd Convent gemeinlich des Klosters ze  
 Nüwenkilchen ze dem andern teil, vnd offenote mit | fürsprechen  
 derselbe Peterman, das er mit guter Vorbetachtung, siner frün-  
 den rat vnd gesund libß vnd sinnen verkauffet het=|te vnd ze  
 kaufen geben nach rechtem kauffe wissentlich für sich vnd alle sin  
 erben, Den vorgenanten geistlichen frowen ze handen | ir con-  
 ventes daselbs vnd iren nachkomen: Ein Schupoff ist gelegen ze  
 Wangen in dem twinge, vnd spricht man ir das gut an der |  
 straffe, das ir geteilete daselbs eins gutes ist, vnd von altar har  
 ze ir geteilete einer Schupoff gehört hat vnd noch gehört, vnd  
 | im ze sinem teil, ze zinse jerlichß gulden hat Siben müt beider  
 fornes dinkeln und habern lucermess daselbe gut im ze sinem teil  
 gezogen ist vnd angefallen von sinem vattern vnd mutter seligen.  
 Vnd hat inen die egenant Schupoff geben in kouffes wise für |  
 ledig eigen mit allen rechten zinsen vnd Nutzen, mit Achern, mit  
 Matten, mit Holz, mit Belt, mit Wunne, mit Weide, mit aller  
 | ehafte so darzu gehört, vmb drissig vnd sechs Guldin guter  
 vnd geber, dero der selb Peterman veriach ir gewert sin gar |  
 vnd genzlich. Vnd liezz an recht mit fürsprechen, wie er in kouffes  
 wise sich der selben Schupoff mit zinsen vnd nutz=|zen entziche  
 muge für sich vnd sin erben, das es Kraft hab. Har vmb wart  
 rechtes vmb gefragt vf den eit, vnd | wart ertheilt, das der  
 egenant Peterman als verre ze sinen tagen wol komen were, das  
 er die verzichunge der vorgenanten ver=|kauften Schupoff tuo  
 mit siner hant, in min Hant vf gebe des vorgenanten Richters.  
 Das tet er ze gelicher wise mit aller | gewarsami als vrtail gab,  
 Vnd vertigot ich duo da Inn die egenant Schupoff für ledig  
 eigen mit Zinsen vnd Nutzen | vf miner Hand, vf siner Hand,  
 in hende der vorgenanten frowen ze handen der Priolin und Con-  
 ventes gemeinlich da selbs, | vnd ze handen ir nachkommen, Also  
 das alle die in gerichte waren, erteilten vf den eit, das diser  
 kouff mit gerichtes Kraft als ve=|rre volfüret were, das es wol  
 kraft und macht han muge nu vnd hienach. Har zu besunder hat  
 gelopt der egenant Peterman für | sich vnd sin erben, Were das  
 die obgenanten frowen Priolin und Convent oder ir nachkommen  
 an dem obgenanten verkaufften Gute ieman sumte, | irrte oder  
 bekümberti, was schaden si davon gewonnen, wie der dar ruorte,



das er oder sin erben si verstan sol vnd wer sin des selb=|en  
gutes nach des landes recht vestlich wider menlichen in sinen  
kosten, Es were an geistlichen oder an weltlichen gerichtten, oder  
| wie dike es ze schulden keme, an ir oder ir nachkomen kosten  
vnd schaden. Vnd waren hie bi in gerichte Burkart buchser, |  
Dietrich Huoter, Hans schiltwalt, Hensli Buochholz, Bolrice  
Schultheiss, vnd ander burgeren genuog. Har vmbte wan dis  
alles in gerichte | vnd mit vrtheil geschehen ist, So han ich der  
vorgenant Schultheiss ze Surse Hans Brfeman min eigen Inge=  
sigel von des ge=|richtes wegen, vuch durch bette des vorgenanten  
Petermans offentlich gehenket an disen brief, Der geben ist vf den  
nechsten | Montag vor des heiligen Crüzes tag, des Jares do  
man zahlt Nach Cristus geburt Drüzehenhundert Achtzig | vnd  
Nün Jar.

46.

1390, 19 Herbstmonats.

Allen den die disen brief ansehen oder hören lesen, Ründe  
ich Hans Brfeman Schultheiss ze Surse, das ich offentlich ze Ge=  
richte sas | ze Surse in der stat, ze Handen miner gnediger Herr=  
schaft von Desterreich, vnd kam da für mich Burkart buchser bur=  
ger ze Surse, | stalte sich mit fürsprechen ze eim teil, vnd swester  
Anna von Knutwile, Swester Adelheit von Dmellingen, Kloster  
frowen ze Nü=|wenkilchen, in namen vnd an stat swester Elf=  
bethen von Huntzingen priiolin ze Nüwenkilchen vnd des Con=  
uentes gemeinlich da selbs | ze dem andern teil, vnd offenote mit  
fürsprechen der selb buchser, das er verkouffet hette vnd ze kouffen  
geben in eins rechten | ewigen unwiderrusslichen Kouffes wise  
wissentlich für sich vnd sin erben, Den egenanten frowen und  
Couent gemeinlich ze Nüwenkilchen | vnd iren Nachkomen, zwo  
Schuopossen gelegen ze Goewense in dem twinge, die vor ziten  
waren der von Irflikon seligen von büron, vnd | buwet Hans  
der meiger ze Goewense, vnd geltent jerlich ze rechtem Zinse drit=  
thalb Malther halb Dinkel halb Haber Zürichmes; das | selbe  
gut vnd korne Gelt zugehöret einem Capplan, vnd an sin phruonde  
in irem Goghuse ze Nüwenkilchen, vnd hat inen die | vorgenanten  
Schuopossen in kouffes wise vnd für ledig eigen hingeben sunder  
vnd gemeinlich mit allen iren rechten zinsen vnd Nutzen, an

achern, | mit Matten, mit Holz, mit velt, mit wunne, mit weide, mit grunt, mit grat, mit wasser, mit wasser runsen, mit aller Zugehörde, als si von | altar har komen sint, vmbte vierzig guldin guter vnd geber, der selben guldin in gerichtte veriach der egenant buchser ir genzlich gewert | sin vnd in sinen nuß komen; Vnd liezz an recht mit fürsprechen, wie er sich der vorgebant Schuopossen entzichen muge für sich vnd sin erben, das | es Kraft hab nu vnd hienach. Har vmbte wart rechttes vmbte gefraget vñ den eit, vnd wart erteilt, das er die verzichung tuo | mit seiner Hant, in min Hand vñgebe des vorgebant richters. Das tet er mit aller gewarsami, worten, werken, als vrtail gab, Vnd vertigot | ich duo da inn die vorgebant Schuopossen für ledig eigen, vnd mit allen iren rechten, zinsen vnd Nutzen, Mit miner Hand, mit seiner Hand in | Hende vnd gewalt der obgenant Schwester Annen von Knutwil ze Handen ir priiolin vnd Couentes gemeinlich, vnd in namen eins Capplans an sin | phrunde in irem Kloster; vnd also das alle die in gerichtte waren, erteilten vñ den eit, das es geschehen si so verre mit vrtail vnd gerichtte, das | es wol kraft vnd macht hab nu vnd hienach. Vnd waren hie bi in gerichtte Heinrich von Saffaton, Dietschi Huoter, Hensli buochholz, Hans | Wiman, vnd Ruodolf Kupferschmit, ouch ander burgeren genuog ze Surse. Har vmbte wan dis alles vrtail geben hat, So han ich der vorgebant | Schultheiss von des gerichttes wegen, ouch durch bette des egenant buchfers, min eigen Ingestigel offenlich gehenket an disen brief. Dar zu | han ich der selb Burkart buchser durch merer zugnuß mir vnd minen erben alles des so vor an disen brief geschriben stat, Min eigen in- | gestigel auch gehenket an disen brief. Der geben wart ze Surse vñ den nechsten Mentag vor sant Mauricien tag, des Jares do man | zalt nach Christus geburt Drüzehenhundert vnd Rünzig Jar.

47.

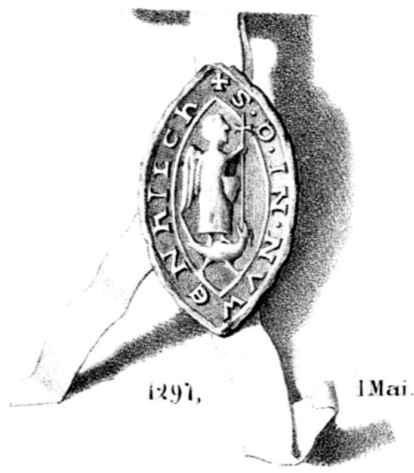
1390.

Ich Burkart buchser burger ze Surse vergihe offenlich mit disem brief, Als von des rechten kouffes wegen, so ich getan han Mit den | erberren geistlichen frowen Elsbethen von Huntzingen priiolin ze Nüwenkilchen, vnd mit dem Couent gemeinlich daselbs vmbte die zwo | Schuopossen ze Goewense, die ze rechtem lipdinge

hat vnd nüffet bis vf ir tot Anna Markschalin Juncher Rudolfs von Arburg Jungfrow, | das selbe gut buwet der meiger von Goewense; von des selben rechten kouffes wegen vergihe ich als vor, das ich die eigenschaft der vorgevanten | Schuopossen für ledig eigen hingeben han den obgenanten frowen ze Nüwenkilchen vnd iren Nachkomen mit femlicher bescheidenheit, das ich die | Zinse vnd Nuze, so ierlich von den egenanten Schuopossen vallet, die Zinse ze disen Ziten müffet in lipdinges wise ze ende ir wile die vorgevante markschalin den vorgevanten frowen vnd convent ze nüwenkilchen vnd iren nachkomen geslagen han vnd gesezet, vnd setzen mit disem briefe | ierlich ze niessenne vnd inzenemene ab Minem Huse und Hoffstat ze Surse bi dem obron tor, ab miner schüre vnd Hoffstat dabi, vnd ab | dem garten vnd wigeren bi der suren; Also das ich oder min erben, ob ich entwere, Inen die Zinse so hie nach geschriben stant, ierlich dar ab rich= | ten vnd weren sol, ane ir schaden, ze Surse in der stat in ir gewalt, des ersten ze disem nechsten Sant Martis tag, der nu nechest kunt nach | der dat dis briefes, driie Müt habern Zürichmes, dannan über ein iar zwei | malter beider fornes, vnd dannan über ein iar ze sant | Martis tag dritthalb malter alles Zürichmes beider gutes, vinkel vnd Haber, das wirt voller Zins, so die vorgevant markschalin innimet vnd | nüffet ze irem lipdinge vf den vorgevanten Schuopossen, vnd da fürhin ierlich vollen Zins vnz vf die Zit, das die selbe markschalin abgat von | todes wegen, vnd inen die selben Schuopossen geuallent, ledig werdent. Gescheche ouch, das inen oder iren nachkomen abgienge an dem vorgevanten | minem Huse, Hoffstat, schüre der Hoffstat, vnd garten, das si ir Zinses nüt sicher weren, so mügen si vf andre mine güter ligendu, varendu | vallen, heften, als vil das si ir Zinses ierlich gewert werdent, vnd wie dise das ze schulden keme, bis vf die Zit, das inen die vorgevanten | Schuopossen ze Goewense geuallent, ledig werdent; Vnd wenne das geschicht, so sol diser brief da fürhin ouch tot vnd ab sin, füror nüt | mer kraft han. Vnd des alles ze einem offenen vrfunde, han ich der selb Buchser min eigen Ingestigel öffentlich gehenket an disen | brief, der geben ist des Jares do man zalt von gottes geburt Drüzehenhundert vnd Nünzig iar.



2.



1291, 1 Mai.

1.



1284, 25 Aug.

3.



1302.

4.



1291, 1 Mai.

6.



1348, 24 Mai.

5.



1325, 5 Weim.